Wall Street die Nazis und die Verbrechen des Tiefen Staates

https://uncutnews.ch/wall-street-die-nazis-und-die-verbrechen-des-tiefen-staates/

Ich möchte diesem exquisiten Artikel einen bemerkenswerten Auszug daraus voranstellen, quasi als „Appetithäppchen" (meine Hervorhebungen):

Quandts Schwiegertochter Johanna war mütterlicherseits die Enkelin von Max Rubner, der das Institut für Hygiene an der Friedrich-Wilhelms-Universität leitete, das später mit eugenischen Experimenten der Nazis in Verbindung gebracht wurde. ***Daher ist es bemerkenswert, dass Johanna Quandt der Stiftung Charité zwischen 2014 und 2022 40 Millionen Euro für den Aufbau des Berliner Instituts für Gesundheitsforschung zur Verfügung stellte, zu dessen Leiter Christian Drosten 2017 ernannt wurde. Ihre Tochter Susanne Klatten (Deutschlands reichste Frau) nahm 2017 zusammen mit Jens Spahn, dem Young Global Leader, der 2018 zum deutschen Gesundheitsminister ernannt wurde, am Bilderberg-Treffen teil. Klatten ist auch Eigentümerin der Firma Entrust (die von der britischen Regierung mit der Herstellung von Impfpässen beauftragt wurde), was sie mit der biodigitalen Überwachungsagenda „Covid-19" in Verbindung bringt.*** *Andere „Nazi-Milliardärsfamilien", die heute noch einflussreich sind, sind Flick, von Finck, Porsche-Piëch und Oetker (de Jong 2022).*

Einführung

Die Reaktion auf die „Covid-19-Pandemie" hat viele Gemeinsamkeiten mit der Entstehung des Dritten Reichs. Agamben (2021, 8) vergleicht beispielsweise die 2020 verabschiedeten Notstandsgesetze mit der Aufhebung der Weimarer Verfassung im Jahr 1933, und Davis (2021b) erklärt, wie das Vereinigte Königreich durch eine Reihe von Gesetzen, die durch das Parlament gepeitscht werden, während die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf andere Dinge gerichtet ist, in eine Verfassungsdiktatur verwandelt wird. Britische Regierungsbehörden haben nun das Mandat, ungestraft Verbrechen zu begehen; Proteste werden effektiv kriminalisiert oder mit außerordentlichen Polizeibefugnissen aufgelöst; Online-Dissens wird zensiert; und Journalisten dürfen nicht mehr über Informationen berichten, die dem „nationalen Interesse" zuwiderlaufen (Davis 2021b).

Die „Covid-19-Pandemie" fungiert als die große Lüge, auf der all dies beruht, d. h. eine Lüge, die so groß ist, dass normale Menschen sie nicht für möglich halten würden. Um „Mein Kampf" zu zitieren:

Denn die […] Massen […] sind in den tieferen Schichten ihrer Gefühlsnatur immer leichter zu verderben als bewusst oder freiwillig; und so fallen sie in der primitiven Einfachheit ihres Verstandes eher der großen Lüge als der kleinen Lüge zum Opfer, da sie selbst in kleinen Dingen oft kleine Lügen erzählen, sich aber schämen würden,

zu großen Unwahrheiten zu greifen. Es käme ihnen nie in den Sinn, kolossale Unwahrheiten zu fabrizieren, und sie würden nicht glauben, dass andere die Frechheit besitzen könnten, die Wahrheit so schändlich zu verdrehen. Selbst wenn ihnen die Fakten, die dies beweisen, klar vor Augen geführt werden, werden sie immer noch zweifeln und zögern und weiterhin denken, dass es eine andere Erklärung geben könnte. – **Hitler 1969, 134**

[Anmerkung d. Übersetzers: Falls einige Leser jetzt die Nase rümpfen sollten: „Moment mal, 1969? Da war Hitler doch schon tot?“: Der Autor bezieht sich damit natürlich auf eine englischssprachige Ausgabe von „Mein Kampf“, die 1969 erschien. Siehe Quellenangaben unter dem Artikel]

Wie Rancourt et al. (2021) wissenschaftlich nachweisen, gab es keine virale Pandemie, sondern nur das, was Davis (2021a) auf der Grundlage mehrerer hundert Seiten Argumentation als „Pseudopandemie“ bezeichnet – nach dem Vorbild der gefälschten „Schweinegrippe-Pandemie“ von 2009 (Fumento 2010). Doch aufgrund der Propaganda und der angewandten Verhaltenspsychologie, die als Teil der psychologischen Kriegsführung eingesetzt wird und auf das Unterbewusstsein abzielt, hindert die kognitive Dissonanz viele Menschen daran, dies zu erkennen oder zuzugeben, selbst wenn ihnen die Beweise vorgelegt werden. Der Propagandaspezialist Mark Crispin Miller meint dazu: „Früher hielt ich es für geschmacklos, unser System mit Nazi-Deutschland zu vergleichen. Heute denke ich das nicht mehr“ (2021, 30 Min.).

Hitler war vielleicht der erste, der erkannte, dass die liberale Demokratie unterwandert werden kann, indem man mit den unbewussten Ängsten der Massen spielt. Wenn eine existenzielle Bedrohung dargestellt wird, können die Massen dazu gebracht werden, ihre Freiheit für das Versprechen von Sicherheit zu opfern. Auf einer viszeralen Ebene sind sie

Sie sind weitaus zufriedener mit einer Doktrin, die keinen Konkurrenten duldet [Sicherheit verspricht], als mit der Gewährung der liberalen Freiheit. Sie begreifen weder die Unverschämtheit, mit der sie […] terrorisiert werden, noch die unerhörte Beschneidung ihrer menschlichen Freiheiten, denn in keiner Weise dämmert ihnen der Wahn dieser Doktrin. – **zitiert nach Fromm, 1942, 191**

Dies ist das Modell für die Durchsetzung von Autorität in einem Klima des Terrors. Die Massen können so terrorisiert werden, dass sie ihre Freiheiten aufgeben, und es wird ihnen nie in den Sinn kommen, dass sie in monumentalem Ausmaß belogen wurden – dass die Bedrohung fiktiv war. Während Hitler beispielsweise die internationalen Bankiers und die Reparationszahlungen dafür verantwortlich machte, dass Deutschland in die Knie gezwungen wurde, war es in Wahrheit so, dass die deutschen Reparationszahlungen nach dem Hoover-Moratorium (1931) und dem Lausanner Abkommen (1932) auf etwa ein Achtel des früheren Niveaus zurückgingen, dass die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich das Gold der Nazis verwaltete und dass die Nazis ihren Verpflichtungen aus dem Young-Plan sogar während des Zweiten Weltkriegs nachkamen.

Die gleiche Methode, eine große Lüge zu benutzen, um Massenangst für autoritäre Zwecke zu erzeugen, wurde bei „Covid-19“ deutlich. Klaus Schwab hat dies im Juni 2020 praktisch angekündigt:

Die meisten Menschen, die sich vor der Gefahr fürchten, die von COVID-19 [in einer] Situation, in der es um Leben und Tod geht, ausgeht, […] werden zustimmen, dass unter solchen Umständen die öffentliche Macht zu Recht die Rechte des Einzelnen außer Kraft setzen kann. Dann, wenn die Krise vorbei ist, werden einige feststellen, dass ihr Land plötzlich zu einem Ort geworden ist, an dem sie nicht mehr leben wollen. – **Schwab and Malleret 2020, 117**

Wenn die Lüge aufgedeckt wird, ist es zu spät, „denn die grob freche Lüge hinterlässt immer Spuren, auch wenn sie festgenagelt ist – eine Tatsache, die allen geübten Lügnern dieser Welt und allen, die sich in der Kunst des Lügens verschwören, bekannt ist" (Hitler 1969, 134). Auch Schwab scheint mit diesem Prinzip vertraut zu sein: Es wird kein Zurück mehr geben, denn „der Schnitt, den wir jetzt haben, ist viel zu stark, um keine Spuren zu hinterlassen" (zitiert in Clark 2020). Auch Schwabs Schützling Yuval Noah Harari gehört zur Verschwörung der Expertenlügner: „Wenn man eine Lüge oft genug wiederholt", behauptet er, „werden die Leute sie für die Wahrheit halten. Und je größer die Lüge, desto besser, denn die Menschen werden nicht einmal darüber nachdenken, wie etwas so Großes eine Lüge sein kann."

Desmet (2022) beschreibt den Prozess der „Massenbildung" unter „Covid-19", der an die Massenhysterie in Nazideutschland erinnert. Agamben stellt fest, dass die Menschen den neuen „Lockdown" wie selbstverständlich akzeptierten und „bereit waren, praktisch alles zu opfern – ihre Lebensbedingungen, ihre sozialen Beziehungen, ihre Arbeit, sogar ihre Freundschaften sowie ihre religiösen und politischen Überzeugungen" (2021, 17). Dies erinnert an die „Millionen von Menschen in [Nazi]Deutschland, die genauso bereit waren, ihre Freiheit aufzugeben, wie ihre Väter für sie gekämpft hatten" (Fromm 1942, 3).

Der nationalsozialistische Grundsatz, dass „die Tätigkeit des Einzelnen […] im Rahmen des Ganzen und zum Wohle aller erfolgen muss" (zitiert in Lane und Rupp 1978, 41), wurde als Opferung der individuellen Freiheit im Namen des „Schutzes anderer" neu verkörpert. So wie die Nazis die Juden als „unrein" und als Gefahr für die Volksgesundheit darstellten, so dienten Propagandaslogans wie die „Pandemie der Ungeimpften" einer ähnlichen Sündenbockfunktion.

Eugenische Themen, die mit Nazideutschland in Verbindung gebracht werden, tauchen wieder auf. Ehret (2021) stellt in einem Artikel mit dem Titel „Nazi Healthcare revived across the Five Eyes" fest, dass dieselben Organisationen, die die Eugenik-Politik in Nazi-Deutschland und Nordamerika förderten – darunter die „Rockefeller Foundation", der „Wellcome Trust" und „Engender Health" (früher bekannt als „Human Sterilization League for Human Betterment") – nun neben dem „Galton Institute" (früher die „British Eugenics Association") in die Entwicklung von mRNA-„Impfstoffen" verwickelt sind. Auch die Familie Gates könnte in diese Liste aufgenommen werden (Corbett 2020). Die Nazis waren berüchtigt für ihre grausamen medizinischen Experimente an Menschen ohne deren Zustimmung, und die gefährlichen experimentellen Injektionen, die als „Covid-19-Impfstoffe" getarnt sind und durch die Vereinnahmung durch die Behörden, korrupte politische und medizinische Einrichtungen und einen militärischen Propagandaansturm rücksichtslos der ahnungslosen Bevölkerung aufgezwungen werden (Hughes 2022), gehören ebenfalls „fest in den Bereich einer totalitären Nazi-Dystopie" (Polyakova 2021). Corbett (2021) beschreibt die „‚Nazifizierung' des NHS", bei der die

öffentlichen Gesundheitsdienste unter ein „Befehls- und Kontrollregime“ gestellt und dem neuen Paradigma der Biosicherheit untergeordnet wurden, was zu allen möglichen unethischen Praktiken führte. Medizinische Fachkräfte, die ihre Meinung äußern, werden ihrer Approbation beraubt. So sagte Dr. Francis Christian vor einem Disziplinarausschuss der Universität von Saskatchewan:

Das sind die Arten von Gremien, die in der Sowjetunion und in Nazideutschland eingerichtet wurden […] Es ist wirklich beunruhigend, dass ich nicht praktizieren darf, weil ich eine informierte Zustimmung fordere […] Das ist beunruhigend, dystopisch und nicht akzeptabel […] Die Wahrheit wird ans Licht kommen, und wenn sie das tut, werdet ihr in großen Schwierigkeiten stecken.

In Anbetracht all dessen scheint es nicht unvernünftig zu sein, anzunehmen, dass ein bewusster Versuch im Gange ist, die liberale Demokratie mit Hilfe von Techniken der psychologischen Kriegsführung, die von den Nazis gelernt wurden, zu Fall zu bringen und sie durch eine eugenische Form des Totalitarismus zu ersetzen.

Erklärungen für das Wiederaufleben des Nazismus

Woher kommt also diese unerwartete Explosion von Nazi-Themen und -Einflüssen? Immerhin wurden die Nazis 1945 angeblich besiegt, und das Ende der Sowjetunion sollte den endgültigen Triumph des westlichen Liberalismus markieren (Fukuyama 1989). Die hier vorgeschlagene Antwort lautet, dass die Wall Street – die Spitze des internationalen Finanzkapitals und ein „beherrschender Komplex“, zu dem „nicht nur Banken und Anwaltskanzleien, sondern auch die großen Ölkonzerne“ gehören (Scott 2017, 14) – dem Nationalsozialismus als dem rücksichtslosesten Mittel zur Niederschlagung des Widerstands der Arbeiterklasse stets verbunden war. Nachdem die Wall Street die bolschewistische Revolution untergraben und die Sowjetunion in eine gigantische Gelegenheit verwandelt hatte, die finanzielle Kontrolle über verstaatlichte Industrien nach einem zuvor in Lateinamerika etablierten Modell zu erlangen (Sutton 2011), wollte sie dasselbe in Deutschland und den Vereinigten Staaten tun. Das Modell war der „Unternehmenssozialismus“ [Korporatismus, Anm. d. Übersetzers], der die Zentralisierung der Macht im „Vermögensinteresse der internationalen Bankiers“ beinhaltet, was am besten „in einer kollektivistischen Gesellschaft“ erreicht werden kann (Sutton 2016, 173). Stalins „Sozialismus in einem Land“, der Nationalsozialismus und Roosevelts „New Deal“ waren allesamt Formen des Korporatismus, bei dem die Macht des Staates dem Großkapital zur Verfügung gestellt wird (Sutton 2016, 50, 121). Auf diese Weise wird der Wettbewerb zugunsten eines Oligopols von Großunternehmen ausgeschaltet, deren Geschäfte von der Wall Street finanziert (und damit letztlich gelenkt) werden. Roosevelt und Hitler traten beide im März 1933 ihr Amt an, und „sowohl Hitlers Neue Ordnung als auch Roosevelts New Deal wurden von denselben Industriellen unterstützt und waren inhaltlich recht ähnlich – d. h. sie waren beide Pläne für einen Konzernstaat“, ein Konzept, das zuvor von Mussolini eingeführt worden war (Sutton 2016, 121). Der New Deal war das Ergebnis des Swope-Plans, benannt nach dem Präsidenten von General Electric, Gerard Swope, dessen Unternehmen auch an der Finanzierung Hitlers und der Elektrifizierung der Sowjetunion beteiligt war.

Von Juli 1933 bis 1934 planten Finanziers der Wall Street und reiche Industrielle einen Staatsstreich in den Vereinigten Staaten. Der „Business Plot“, wie er genannt wurde, wurde von Irénée duPont, J.P. Morgan und anderen wohlhabenden

Industriellen finanziert, darunter William Knudsen (Präsident von General Motors), Robert Clark (Erbe der Singer Sewing Machine Corporation), Grayson Murphy (Direktor von Goodyear) und die Familie Pew von Sun Oil (Yeadon und Hawkins 2008, 129). Wäre der missglückte Staatsstreich nicht von seinem vorgesehenen Anführer, General Smedley Butler, vereitelt worden, wären die Vereinigten Staaten wahrscheinlich Nazideutschland und der Sowjetunion auf dem Weg zum Totalitarismus gefolgt und hätten möglicherweise die Welt der „Garnisonsstaaten" eröffnet, die Harold Lasswell 1939 vorschwebten und in denen die politische Opposition, die Gesetzgebung und die freie Meinungsäußerung abgeschafft und Dissidenten in Zwangsarbeitslager geschickt wurden (Lasswell 2002, 146). Der Plan, die liberale Demokratie im Interesse des Finanzkapitals zu zerstören, ist also etwa acht Jahrzehnte alt.

Obwohl der Business Plot und Nazideutschland besiegt wurden, sorgten Vertreter der Wall Street nach dem Zweiten Weltkrieg für die Rekrutierung von Ex-Nazis in den Vereinigten Staaten. Durch den von ihnen 1947 geschaffenen nationalen Sicherheitsapparat – insbesondere durch die CIA im Herzen eines transnationalen tiefen Staates (Tunander 2016; Scott 2017) – fuhren sie fort, den Widerstand der Arbeiterklasse mit von den Nazis abgeleiteten Methoden rücksichtslos zu zerschlagen, einschließlich Todesschwadronen (Gill 2004, 85-6, 155, 255), Folter (McCoy 2007), Terrorismus unter falscher Flagge (Ganser 2005; Davis 2018), biochemische Kriegsführung (Kaye 2018), die Überwachung politischer Gegner (Klein 2007, 91; van der Pijl 2022, 58-9) und die Massentötung von Zivilisten (Valentine 2017). Im zwanzigsten Jahrhundert waren solche Methoden meist nicht-westlichen Bevölkerungen vorbehalten, um den US-Imperialismus unter dem Vorwand eines „Kalten Krieges" mit der Sowjetunion zu unterstützen (Ahmed 2012, 70).

Das Ende der Sowjetunion bedeutete, dass ein neuer Feind gefunden werden musste, damit das Versicherheitlichungsparadigma weiter funktionieren konnte (d.h. die Öffentlichkeit davon zu überzeugen, dass außergewöhnliche Maßnahmen, die mit Demokratie und Rechtsstaatlichkeit unvereinbar sind, notwendig seien, um mit einer angeblich existenziellen Bedrohung fertig zu werden). 1991 schlug der „Club of Rome" einen neuen „gemeinsamen Feind vor, gegen den wir uns vereinigen können", nämlich „die Menschheit selbst" wegen ihrer verhängnisvollen Verstrickung in natürliche Prozesse (King und Schneider 1991, 115). Doch während die grüne Agenda – die ihrerseits auf den nationalsozialistischen Ökologismus zurückgeht (Brüggemeier et al. 2005; Staudenmaier 2011) – nur mühsam an Boden gewinnt, sahen Carter et al. (1998, 81) ein „transformierendes Ereignis" vor, das „wie Pearl Harbor […] unsere Vergangenheit und Zukunft in ein Vorher und Nachher" teilen würde, das „in Friedenszeiten beispiellose Verluste an Leben und Eigentum" mit sich bringen und „drakonische Maßnahmen, die Beschneidung der bürgerlichen Freiheiten, eine umfassendere Überwachung der Bürger, die Inhaftierung von Verdächtigen und den Einsatz tödlicher Gewalt" erfordern würde. In ähnlicher Weise behauptete das „Project for a New American Century" (2000), dass der Wiederaufbau von Amerikas Verteidigung eine langwierige Angelegenheit sein würde, „wenn nicht ein katastrophales und auslösendes Ereignis eintritt – wie ein neues Pearl Harbor". Der 11. September diente nicht nur als Vorwand für imperialistische Kriege im Ausland, sondern auch für einen verstärkten Autoritarismus im Inland, dessen offizielle Darstellung eine weitere große Lüge darstellt, gegen die Akademiker machtlos sind (Hughes 2020).

Die zunehmenden sozialen Spannungen im Westen nach Jahren der „Austerität“ und des Anstiegs der Ungleichheit infolge der Finanzkrise von 2008 wurden mit einer Eskalation der Zahl der Terroranschläge (siehe unten) beantwortet, die zwischen 2015 und 2017 die Bevölkerung wieder disziplinieren sollten, insbesondere in Frankreich (van der Pijl 2022, 63-4). Doch als die Proteste in den Jahren 2018-19 weltweit eine sozial fortschrittliche Form annahmen, die nicht ohne Weiteres von „populistischen“ Bewegungen übernommen werden konnte, wurde klar, dass ein neues Paradigma der sozialen Kontrolle erforderlich war (van der Pijl 2022, 54-58). „Covid-19“ liefert den Vorwand, um dieses neue Paradigma zu etablieren. Wie Agamben schreibt:

Wenn die Mächte, die die Welt regieren, beschlossen haben, diese Pandemie – und dabei ist es unerheblich, ob es sich um eine echte oder eine simulierte Pandemie handelt – als Vorwand zu nutzen, um die Paradigmen ihres Regierens von Grund auf zu verändern, dann bedeutet dies, dass sich diese Modelle in einem fortschreitenden, unvermeidlichen Niedergang befinden und daher in den Augen dieser Mächte nicht mehr zweckmäßig sind. – **Agamben 2021, 7**

Wir befinden uns derzeit inmitten eines versuchten Paradigmenwechsels. Die liberale Demokratie, die durch den „Krieg gegen den Terror“ längst ausgehöhlt wurde, ist nun am Ende. Ihr beabsichtigter Nachfolger ist die Technokratie, ein totalitäres Kontrollsystem, das auf einer datengesteuerten wissenschaftlichen Diktatur basiert (Wood 2018). Wenn sie erfolgreich umgesetzt wird, wird die Technokratie schlimmer sein als alles, was Hitler oder Stalin vorschwebte, denn sie läuft auf die digitale Versklavung der Menschheit durch biometrische Nanotechnologien, ständige Überwachung und Kontrolle als Teil des „Internets der Körper“, digitale Zentralbankwährungen und ein Sozialkreditsystem nach chinesischem Vorbild hinaus (Davis 2022; Broudy und Kyrie 2021; Wood 2019). Ein solches Ergebnis wäre potenziell unumkehrbar. Das Modell der psychologischen Kriegsführung für seine Einführung ist die von der Wall Street unterstützte Zerschlagung der Weimarer Republik durch die Nazis.

Wall Street und der Aufstieg Hitlers

Die Nazis hätten niemals an die Macht kommen, ihre Industrie aufbauen oder in den Krieg ziehen können, wenn sie nicht von der Wall Street unterstützt worden wären. Sutton (2016) dokumentiert die finanzielle Spur, die die Wall Street mit dem Aufstieg Hitlers verbindet und die bis zum von J.P. Morgan gesponserten Dawes-Plan von 1924 zurückreicht, der angeblich Deutschland bei den Reparationszahlungen helfen sollte. Die Kredite, die Deutschland im Rahmen des Dawes-Plans gewährt wurden, dienten dazu, „die gigantischen Chemie- und Stahlkonzerne I.G. Farben und Vereinigte Stahlwerke zu gründen und zu konsolidieren“, Kartelle, die nicht nur Hitler unterstützten, sondern 1935-6 auch Kriegsspiele veranstalteten und die wichtigsten Kriegsmaterialien für den Zweiten Weltkrieg lieferten (darunter synthetisches Benzin, 95% der Sprengstoffe und Zyklon B) (Sutton 2016, 23-4, 31). Etwa 75% dieser Kreditmittel kamen von nur drei US-Investmentbanken: Dillon, Read Co, Harris, Forbes & Co und National City Company, die ihrerseits den größten Teil der Gewinne einstreichen konnten (Sutton 2016, 29).

Es waren vor allem die Investmentbanker der Wall Street sowie Henry Ford – und nicht „die große Masse der unabhängigen amerikanischen Industriellen“ -, die den Aufbau der NS-Industrie ermöglichten:

General Motors, Ford, General Electric, DuPont und die Handvoll amerikanischer Unternehmen, die eng mit der Entwicklung von Nazi-Deutschland verbunden waren, wurden – mit Ausnahme der Ford Motor Company – von der Wall Street-Elite kontrolliert – der J.P. Morgan Company, der Rockefeller Chase Bank und in geringerem Maße der Warburg Manhattan Bank. – **Sutton 2016, 31, 59**

So waren beispielsweise die beiden größten Panzerhersteller in Nazi-Deutschland, Opel und Ford A.G., Tochtergesellschaften von US-Unternehmen, die von J.P. Morgan bzw. Ford kontrolliert wurden. Innerhalb dieser Struktur unterstützte DuPont auch Pro-Hitler-Gruppen in den Vereinigten Staaten (Yeadon und Hawkins 2008, 129).

Henry Ford finanzierte Hitler seit den frühen 1920er Jahren, und Hitler übernahm wortwörtlich Abschnitte aus Fords Buch „Der internationale Jude“ in „Mein Kampf“. Hitler verlieh Ford 1938 das Großkreuz des deutschen Adlers, eine nationalsozialistische Auszeichnung für verdiente Ausländer, und stellte ein Porträt von Ford in seinem Büro aus (Sutton 2016, 92-93). Ford stellte während des Zweiten Weltkriegs Fahrzeuge für die US-Armee und die Wehrmacht her und profitierte von beiden Seiten. Die Fabriken von Ford A.G. waren ebenso wie die der deutschen General Electric nicht Ziel von Bombardierungen während des Zweiten Weltkriegs, der offensichtlich zu profitabel war, um ihn vorzeitig zu beenden.

Prominente deutsche Industrielle und Finanziers, die durch Hitlers Versprechen, die Gewerkschaften und die politische Linke zu zerstören, angelockt wurden, finanzierten heimlich die Nazipartei, z. B. Alfried Krupp, Günther Quandt, Hugo Stinnes, Fritz Thyssen, Albert Vögler und Kurt Baron von Schröder. Diese Industriellen waren „überwiegend Direktoren von Kartellen mit amerikanischem Bezug, Eigentum, Beteiligung oder irgendeiner Form von subsidiärer Verbindung“ (Sutton 2016, 101). Während zum Beispiel German General Electric (AEG) [Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Anm. d. Übersetzers] und Osram (mit Gerard Swope und Owen D. Young in einflussreichen Positionen) Hitler finanzierten, tat dies Siemens, das keine amerikanischen Direktoren hatte, nicht (Sutton 2016, 59).

Der McCormack-Dickstein-Ausschuss (1934/35) stellte fest, dass die Reederei Hamburg-America Line, die W. Averell Harriman gehörte, US-Journalisten, die bereit waren, positiv über Hitlers Machtübernahme zu schreiben, freie Fahrt nach Deutschland gewährte und gleichzeitig faschistische Sympathisanten in die Vereinigten Staaten brachte. Der Präsident von W. A. Harriman & Co. war George Herbert Walker, dessen Schwiegersohn Prescott Bush (der Vater und Großvater zweier späterer US-Präsidenten) im Vorstand saß. Bush war auch Direktor (und ehemaliger Vizepräsident) der Union Banking Corporation, die 1924 als Tochtergesellschaft von W.A. Harriman & Co. gegründet worden war und deren Vermögen 1942 von der US-Regierung auf der Grundlage des „Trading with the Enemy Act“ von 1917 beschlagnahmt wurde. Bush, ein „Bonesman“ [gemeint ist die Geheimgesellschaft „Skull & Bones“, Anm. d. Übersetzers] wie Harriman, war auch Partner bei Brown Brothers Harriman (gegründet 1931), das als US-Basis für den Hitler unterstützenden Industriellen Fritz Thyssen fungierte. Die Harrimans waren

„eng mit den prominenten Nazis Kouwenhoven und Groeninger und einer Nazi-Tarnbank, der Bank voor Handel en Scheepvaart, verbunden“ (Sutton 2016, 107).

Die Anwaltskanzlei Sullivan and Cromwell, die ursprünglich John Pierpont Morgan bei der Gründung von Edison General Electric im Jahr 1882 beriet und das Konzept der Holdinggesellschaft erfand, um Kartellgesetze zu umgehen, hatte „umfangreiche Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen deutschen Unternehmen und Banken, die das Dritte Reich unterstützt hatten“ (Trento 2001, 25). Der Kolumnist Drew Pearson listete die deutschen Kunden der Firma auf, die Geld an die Nazis gespendet hatten, und beschrieb John Foster Dulles (der zusammen mit seinem Bruder Allen Partner der Firma war) als Dreh- und Angelpunkt der „Bankenkreise, die Adolf Hitler aus der finanziellen Tiefe retteten und seine Nazipartei als laufendes Unternehmen aufbauten“ (zitiert in Kinzer 2014, 51). Sullivan and Cromwell brachte die ersten von der Krupp A.G. ausgegebenen US-Anleihen an die Börse, vergrößerte die Reichweite der I.G. Farben als Teil eines internationalen Nickelkartells und half, kanadische Beschränkungen für Stahlexporte an deutsche Waffenhersteller zu verhindern (Kinzer 2014, 51).

Die von der Rockefeller-Familie kontrollierte Standard Oil entwickelte zusammen mit der I.G. Farben das Hydrierverfahren, das zur Herstellung von synthetischem Benzin für die Wehrmacht erforderlich war; außerdem lieferte sie Ethylblei und synthetischen Kautschuk. Nach Suttons Einschätzung unterstützte Standard Oil über ein Jahrzehnt lang „die Kriegsmaschinerie der Nazis, während es sich weigerte, den Vereinigten Staaten zu helfen“, und ohne diese Unterstützung „hätte die Wehrmacht 1939 nicht in den Krieg ziehen können“ (Sutton 2016, 75). Die Rockefeller Chase Bank wurde der Kollaboration mit den Nazis im Zweiten Weltkrieg beschuldigt (Sutton 2016, 149).

Dieses komplexe Geflecht von Finanz- und Geschäftsverflechtungen beweist zweifelsfrei, dass die herrschende Klasse der USA mit Hitler und dem Projekt des Nationalsozialismus zutiefst sympathisierte. Es bestätigt auch die Richtigkeit der marxistischen Analyse aus den 1930er Jahren, dass der Faschismus (der Standardbegriff, bevor Arendt zwischen ihm und dem Totalitarismus unterschied) „ein Werkzeug in den Händen des Finanzkapitals“ (Trotzki 1977, 173) darstellt, ja nichts weniger als „eine offene terroristische Diktatur der […] imperialistischsten Elemente des Finanzkapitals“ (Georgi Dimitrov, zitiert in Marcon 2021, 55).

Das Scheitern der Entnazifizierung

Nach dem Zweiten Weltkrieg kontrollierte die Wall Street die Ernennung von Beamten, die für die Entnazifizierung und Regierung der Bundesrepublik verantwortlich waren (Sutton 2016, 160). Dem von General Lucius Clay geleiteten Kontrollrat für Deutschland gehörten u. a. Louis Douglas, Direktor des von Morgan kontrollierten Unternehmens General Motors, und William Draper, Partner bei Dillon, Read & Co. an (Sutton 2016, 158). Während der Nürnberger Prozesse entzogen sich jedoch viele hochrangige Nazis und ihre industriellen Unterstützer der Justiz, und selbst diejenigen, die für schuldig befunden wurden, wie Alfried Krupp und Friedrich Flick, durften in den frühen 1950er Jahren in ihre alten Positionen zurückkehren. Kein einziger Amerikaner wurde vor Gericht gestellt, obwohl die Wall Street und Ford den Aufstieg Hitlers begünstigten, die Nazi-Industrie aufbauten und den Krieg ermöglichten und verlängerten. Sutton spekuliert augenzwinkernd, dass der wahre

Zweck dieser Siegerjustiz darin bestand, „die Aufmerksamkeit von der Beteiligung der USA an Hitlers Aufstieg zur Macht abzulenken“ (2016, 48).

Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, die ihre Tätigkeit während des Zweiten Weltkriegs nahtlos fortsetzte, als ob sich ihre Zentralbanker nicht im Krieg befänden, akzeptierte Gold von der Nazi-Reichsbank trotz seiner fragwürdigen Herkunft. Zu ihrem Direktorium gehörten der I.G. Farben-Direktor Hermann Schmitz, der „Geburtshelfer des Nationalsozialismus“ Kurt Baron von Schröder, Emil Puhl, der für die Verarbeitung von Zahngold zuständig war, das aus den Mündern von KZ-Opfern geraubt worden war, und Walther Funk, der bei den Nürnberger Prozessen als „Bankier der Goldzähne“ bezeichnet wurde. Alle vier wurden wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit verurteilt. Obwohl die Bretton-Woods-Konferenz 1944 empfahl, die BIZ zum „frühestmöglichen Zeitpunkt“ aufzulösen, geschah dies nicht, und die Empfehlung wurde 1948 wieder aufgehoben. So konnte die BIZ trotz ihrer Mitschuld an den Verbrechen des Dritten Reiches überleben.

Einige ehemalige Nazis haben später sehr einflussreiche Positionen übernommen. Prinz Bernhard der Niederlande, der in den frühen 1930er Jahren in der SS diente, bevor er zur I.G. Farben ging, war 1954 Mitbegründer der Bilderberg-Gruppe. Walter Hallstein, der als Oberleutnant in der deutschen Armee diente und dessen Name 1944 von der Universität Frankfurt als potenzieller nationalsozialistischer Führungsoffizier vorgeschlagen wurde (mit dem Auftrag, Soldaten die Nazi-Ideologie zu lehren), wurde zum ersten Präsidenten der EWG-Kommission (heute EU) ernannt (1958-1967). Adolf Heusinger, einst Hitlers Chef des Generalstabs des Heeres, wurde Generalinspekteur der Bundeswehr (1957-1961) und Vorsitzender des NATO-Militärausschusses (1961-1964). Kurt Kiesinger, der enge Beziehungen zu Nazi-Außenminister Joachim von Ribbentrop, Propagandaminister Joseph Goebbels und Franz Six, dem Anführer der Todesschwadronen in Osteuropa, unterhielt, nahm 1957 an der Bilderberg-Konferenz teil und wurde später westdeutscher Bundeskanzler (1967-1971). Kurt Waldheim, ein ehemaliger Geheimdienstoffizier der Nazi-Wehrmacht, wurde UN-Generalsekretär (1972-1981) und Präsident von Österreich (1986-1992). Wo immer es um die Weltordnungspolitik ging, war die Entnazifizierung im Grunde genommen irrelevant und wurde systematisch vermieden.

Rekrutierung von Ex-Nazis und Mitarbeitern der Einheit 731

Es wurde nicht nur versäumt, viele der Verantwortlichen für den Zweiten Weltkrieg zu verurteilen, sondern nach dem Krieg rekrutierten die Vereinigten Staaten im Rahmen der Operation PAPERCLIP (1945-1959), dem westlichen Gegenstück zur Operation Osoaviakhim, aktiv über 1.600 ehemalige Nazi-Wissenschaftler, -Ingenieure und -Techniker. Dazu gehörten Nuklearwissenschaftler und Raketenexperten wie Wernher von Braun (ehemaliger SS-Mann, Pionier der V2-Raketentechnologie der Nazis, 1960 zum Direktor des Marshall Space Flight Centre der NASA ernannt), Georg Rickhey und Arthur Rudolph. Zu ihnen gehörten auch Wissenschaftler, die während der Ausarbeitung des Nürnberger Kodex von 1947 medizinische Experimente an KZ-Häftlingen durchgeführt hatten, wie z. B. Walter Schreiber. Laut Stephen Kinzer wurden Nazi-Ärzte nach Fort Detrick gebracht, um über den Einsatz des Nervengases Sarin zu beraten und die Ergebnisse von Experimenten mit Meskalin an Menschen im Konzentrationslager Dachau zu erläutern (zitiert in Gross 2019). Der Saringas-Erfinder Otto Ambros, der bei den Nürnberger Prozessen des Massenmords für schuldig befunden wurde, wurde vom ehemaligen Wall-Street-

Anwalt und US-Hochkommissar für Deutschland, John J. McCloy, begnadigt (Jacobsen 2014, 337). McCloy begnadigte auch den in Nürnberg wegen Sklavenarbeit verurteilten Industriellen Friedrich Flick, der später zum reichsten Mann der Bundesrepublik wurde. McCloy bemühte sich sogar darum, die Haftstrafe von Hitlers engem Verbündeten Albert Speer umzuwandeln. PAPERCLIP wurde am 6. Juli 1945 von den Generalstabschefs grundsätzlich gebilligt, ohne dass Präsident Truman davon Kenntnis hatte; bis der Präsident seine offizielle Zustimmung gab, verging mehr als ein Jahr.

Gleichzeitig wurden mehr als 100 ehemalige Gestapo- und SS-Offiziere von der CIA durch den ehemaligen Chef des Nazi-Geheimdienstes Reinhard Gehlen über die Organisation Gehlen rekrutiert, die 1956 zum Bundesnachrichtendienst in Deutschland wurde. Zu den Namen gehören Alois Brunner, der über 100.000 Juden in Ghettos und Konzentrationslager schickte, Franz Alfred Six, der eine Todesschwadron in der Sowjetunion leitete, Emil Augsburg, der SS-Exekutionen von Juden im besetzten Polen plante, Karl Silberbauer, der Anne Frank entführte, Klaus Barbie, der so genannte „Schlächter von Lyon", Otto von Bolschwing, der mit Adolf Eichmann an der Planung der Endlösung arbeitete, und der Kriegsverbrecher Otto Skorzeny.

Die Einheit 731 der kaiserlichen japanischen Armee führte während des Zweiten Chinesisch-Japanischen Krieges tödliche Menschenversuche durch, die keine Überlebenden hinterließen. Zu diesen Experimenten gehörten Vivisektion, die Injektion von als Impfungen getarnten Geschlechtskrankheiten sowie die Verwendung von lebenden menschlichen Zielobjekten zum Testen von Granaten und Flammenwerfern, Stromschläge, Injektionen mit Tierblut, tödliche Röntgenstrahlung, Vergewaltigung und erzwungene Schwangerschaft. Die Einheit 731 entwickelte auch Methoden der biologischen Kriegsführung, darunter das Aussetzen von pestinfizierten Flöhen über China, die Injektion von Typhus und Paratyphus in Brunnen und die Injektion verschiedener Krankheiten wie Beulenpest, Cholera, Pocken und Botulismus in Gefangene. Den Kriegsverbrechern der Einheit 731 wurde von den Vereinigten Staaten im Austausch für ihr „Fachwissen" geheime Immunität gewährt. Diese Amnestie, die erstmals von John Powell in einem Artikel im „Bulletin of Atomic Scientists" von 1981 aufgedeckt wurde, wurde von der US-Regierung erst 1999 offiziell eingeräumt, und die entsprechende Dokumentation wurde erst 2017 veröffentlicht (siehe Kaye 2017). Die gesamte nachfolgende US-Biowaffenforschung muss in diesem Kontext gesehen werden (van der Pijl 2022, Kap. 5).

Wall Street, Kennan und die Entstehung des nationalen Sicherheitsstaates der USA

Im Juli 1947 unterzeichnete Präsident Truman das Nationale Sicherheitsgesetz, das angeblich die Koordination zwischen Militär und Geheimdiensten verbessern sollte. Es sah unter anderem ein nationales militärisches Establishment unter der Leitung des Verteidigungsministers, einen Nationalen Sicherheitsrat (NSC) und die Central Intelligence Agency (CIA) vor. Letztere sollte das Office of Strategic Service (OSS, 1942-1945) ersetzen, das während des Krieges als Äquivalent zum MI6 fungierte. Es war die Idee von Allen Dulles, der eine Beratergruppe von sechs Männern bildete, von denen fünf (darunter William H. Jackson und Frank Wisner) Investmentbanker oder Anwälte der Wall Street waren (Scott 2017, 14). Der Entwurf für den National

Security Act stammte von Ferdinand Eberstadt (ehemaliger Vizepräsident des War Production Board), der wie sein langjähriger Mitarbeiter James Forrestal ein ehemaliger Investmentbanker von Dillon, Read & Co. war. Forrestal wurde im September 1947 zum ersten US-Verteidigungsminister ernannt. Die Gründung der CIA wurde von den ehemaligen Wall-Street-Anwälten und OSS-Direktoren William Donovan und Allen Dulles (dem späteren Leiter der CIA) vorangetrieben. Dem späteren CIA-Direktor A. B. „Buzzy" Krongard zufolge „bestand die gesamte OSS eigentlich nur aus Wall-Street-Bankern und Anwälten" (zitiert in Ahmed 2012, 65).

In seiner ersten Sitzung im Dezember 1947 genehmigte der NSC [National Security Council, Nationaler Sicherheitsrat, Anm. d. Übersetzers] die Schaffung einer verdeckten Einheit, der Special Procedures Group (SPG), die im März 1948 unter der Leitung von Frank Wisner ihre Arbeit aufnahm, „der aufgrund seiner Stellung in New Yorker Rechts- und Finanzkreisen über eine beispiellose Macht verfügte" (Ahmed 2012, 65). (Vor dem Krieg hatte Wisner bei Carter, Ledyard und Milburn, der alten Anwaltskanzlei von Franklin Roosevelt, gearbeitet). Wisner war der Architekt des Bloodstone-Programms, durch das „zahlreiche Führer von Nazi-Kollaborationsorganisationen, die für die politische Kriegsführung in Osteuropa [einschließlich Sabotage und Attentate] als nützlich erachtet wurden, in die Vereinigten Staaten kamen" (Simpson 2014, 100). Die SPG strafte die Truman-Doktrin von „freien Institutionen, repräsentativer Regierung [und] freien Wahlen" (gemäß Trumans Rede vor dem Kongress vom 12. März 1947) dadurch Lügen, als ihre erste Handlung die italienischen Wahlen vom April 1948 zu untergraben.

Im Rahmen der Umstrukturierung der nationalen Sicherheit im Jahr 1947 wurde George Kennan auf Empfehlung von Forrestal zum ersten Direktor für Politikplanung ernannt, d. h. zum Leiter der internen Denkfabrik des Außenministeriums, des Policy Planning Staff. Kennan hatte 1938 eine autoritäre Regierungsform in den Vereinigten Staaten vorgeschlagen und gefordert, den „verwirrten" und „unwissenden" Frauen, Immigranten und Afroamerikanern das Wahlrecht zu entziehen (Miscamble 1993, 17; Costigliola 1997, 128). Indem er seine Bewunderung für das faschistische Schuschnigg-Regime in Österreich zum Ausdruck brachte, behauptete er, dass „wenn der bösartige Despotismus größere Möglichkeiten für das Böse hatte als die Demokratie, dann hatte der wohlwollende Despotismus größere Möglichkeiten für das Gute" (zitiert in Botts 2006, 844). Nach dem Krieg ließ er das Dokument von 1938 aus seinen Unterlagen in der Seeley G. Mudd Manuscript Library von Princeton entfernen. In den Jahren 1947-48 war Kennan der Architekt des umgekehrten Kurses in Japan, der die Zaibatsu aufrechterhielt und „die politische Vorkriegsklasse mit ihren Kriegsverbrechern der Klasse A wieder einsetzte, wie es in Deutschland nicht möglich war"; die US-Besatzung, so bemerkte er, konnte „auf Bromide über Demokratisierung verzichten" (Anderson 2017, 60).

[Anm. d. Übersetzers: Bromide sind auf dem Halogen Brom basierende Verbindungen, die oft in Schlaf- oder Beruhigungsmitteln zu finden sind. Mit seiner Äußerung meinte Kennan, daß man auf die „Schlafpille der Demokratisierung" im Sinne einer Täuschung des Volkes verzichten könne]

Kennan behauptete, dass er es „vorzog, unwissend zu bleiben", was die Kriegsverbrechen der Nazis betraf; anstatt die Nazis aus den deutschen Nachkriegsregierungen zu entfernen, sei es besser, „die gegenwärtig herrschende Klasse Deutschlands […] strikt an ihre Aufgabe zu binden und ihr die Lektionen

beizubringen, die sie nach unserem Wunsch lernen sollte“ (Simpson 2014, 88-9). Kennan setzte sich persönlich dafür ein, dass Gustav Hilger, der im persönlichen Sekretariat des Nazi-Außenministers von Ribbentrop gedient und eine Rolle beim Holocaust gespielt hatte, eine hochrangige Sicherheitsfreigabe erhielt und seinen Rat zur Ost-West-Politik annahm (Simpson 2014, 116). In Lateinamerika befürwortete Kennan „harte Repressionsmaßnahmen“, auch wenn dies „den amerikanischen Vorstellungen von demokratischen Verfahren nicht standhalten würde“ (zitiert in Anderson 2017, 86).

Obwohl er öffentlich für „Eindämmung“ eintrat, verfasste Kennan ein wichtiges Memo vom 4. Mai 1948, in dem er vorschlug, das Außenministerium solle eine Abteilung für politische Kriegsführung einrichten, die es mit den Operationen Großbritanniens und der Sowjetunion aufnehmen könne (Kennan 1948). Solche Operationen können offen sein und politische Bündnisse, wirtschaftliche Maßnahmen wie den Marshallplan sowie Propaganda umfassen. Sie können aber auch verdeckt sein und „die heimliche Unterstützung ‚befreundeter‘ ausländischer Elemente, ’schwarze‘ psychologische Kriegsführung und sogar die Förderung des Widerstands im Untergrund in feindlichen Staaten“ beinhalten (Kennan 1948). Kennan empfiehlt, dass alle verdeckten Operationen unter dem Schutz des NSC durchgeführt werden sollten, der von einer einzigen Person geleitet wird, die dem Außenminister untersteht.

Die NSC-Direktive 10/2 (18. Juni 1948) sieht die Einrichtung eines Büros für Sonderprojekte (Office of Special Projects, OSP) innerhalb der CIA vor, das zu verdeckten Aktivitäten in den Bereichen Propaganda, Wirtschaftskriegführung, präventive direkte Maßnahmen, einschließlich Sabotage, Anti-Sabotage, Zerstörungs- und Evakuierungsmaßnahmen, Subversion gegen feindliche Staaten, einschließlich der Unterstützung von Widerstandsbewegungen im Untergrund, Guerillas und Flüchtlingsbefreiungsgruppen sowie der Unterstützung einheimischer antikommunistischer Elemente in bedrohten Ländern der freien Welt befugt ist.

Obwohl es in NSC 10/2 heißt, dass verdeckte Operationen „keine bewaffneten Konflikte durch anerkannte militärische Kräfte, Spionage, Gegenspionage sowie Deckung und Täuschung für militärische Operationen umfassen“, drängten Kennan und Charles Thayer insgeheim auf die Wiederherstellung der Vlasov-Armee, einer von der SS für den Einsatz gegen die UdSSR geschaffenen antikommunistischen Emigrantenkampagne, die mit US-Militärspezialisten als Teil einer neuen Schule für die Ausbildung in antikommunistischer Guerilla-Kriegsführung zusammenarbeiten könnte (Simpson 2014, 8) – nicht unähnlich der 1946 gegründeten School of the Americas.

Das Office of Special Projects ersetzte die Special Procedures Group, übernahm deren Ressourcen und wurde in Office of Political Coordination umbenannt, um von seinen verdeckten Aktivitäten abzulenken, bevor es im September 1948 seine Arbeit aufnahm. Geleitet wurde es von Wisner, Kennans zweiter Wahl hinter Allen Dulles, der den Posten in der irrigen Erwartung ablehnte, nach einem republikanischen Wahlsieg 1948 CIA-Direktor zu werden.

Der duale oder tiefe Staat

Die obige Genealogie der alphabetischen Agenturen, mit Kennan als rotem Faden, zeigt die Entstehung dessen, was Hans Morgenthau in einer Studie von 1955 als „Doppelstaat“ bezeichnet (Morgenthau 1962). Morgenthau war auf dem Höhepunkt der zweiten Kampagne gegen die rote Gefahr darüber besorgt, dass bestimmte Beamte im Außenministerium nicht mehr dem Außenminister und dem Präsidenten, sondern Senator McCarthy unterstellt waren. Entgegen dem späteren neorealistischen Stereotyp des Staates als einheitlicher rationaler Akteur stellte Morgenthau fest, dass in den Vereinigten Staaten sowohl eine „reguläre Staatshierarchie“ als auch eine „Sicherheitshierarchie“ am Werk sind. Während die reguläre Staatshierarchie sichtbar ist und der Rechtsstaatlichkeit gehorcht, ist die Sicherheitshierarchie unsichtbar und „überwacht und kontrolliert de facto die erstere“ und übt über die Möglichkeit, im Namen der Sicherheit Notmaßnahmen zu verhängen, ein Vetorecht aus (Tunander 2016, 171, 186).

Die Sicherheitshierarchie kann als der nach außen gerichtete Aspekt der „unsichtbaren Regierung“ gesehen werden, die von mehreren Autoren zuvor identifiziert wurde. Dazu gehören die Progressive Party in ihrem Programm von 1912, der Artikel „Invisible Government“ des New Yorker Bürgermeisters John Hylan aus dem Jahr 1922, in dem er eine „Oligarchie des Großkapitals“ beschuldigt, angeführt von „den Rockefeller-Standard Oil-Interessen, einigen mächtigen Industriemagnaten und einer kleinen Gruppe von Bankhäusern […]“ (Hylan 1922, 659-61, 714-16); und Edwards Bernays‘ Behauptung, dass diejenigen, die eine „bewusste und intelligente Manipulation der organisierten Gewohnheiten und Meinungen der Massen […] ausüben, diesen unsichtbaren Mechanismus der Gesellschaft manipulieren, eine unsichtbare Regierung bilden, die die wahre herrschende Macht unseres Landes ist“ (Bernays 1928, 1).

Zusammen bilden die unsichtbare Regierung und die Sicherheitshierarchie „einen neuen tiefen Apparat“ – manchmal auch als tiefer Staat bezeichnet (Scott 2017) -, durch den private Akteure „den Staat dazu bringen, die kriminelle politische Gewalt zu instrumentalisieren oder zu erleichtern, die zur Aufrechterhaltung und Ausweitung der [kapitalistischen] Akkumulation notwendig ist“ (Ahmed 2012, 63). Der tiefe Staat ist eine Verschwörung auf höchster Ebene zwischen Schlüsselelementen der Wall Street, Geheimdiensten und anderen Regierungsbehörden, dem militärisch-industriellen Komplex, der Polizei, multinationalen Unternehmen, Think Tanks, Stiftungen, den Medien und der Wissenschaft. Unabhängig davon, welche Regierung nominell das Sagen hat, untergräbt der tiefe Staat Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, um sicherzustellen, dass die Ziele der herrschenden Klasse kontinuierlich vorangetrieben werden. Obwohl es Spannungen und Machtkämpfe zwischen den verschiedenen Gruppen und Institutionen des tiefen Staates gibt, neigen diese verschiedenen Klassenfraktionen letztlich dazu, sich zusammenzuschließen und sich um bestimmte grundlegende Kontrollparadigmen und -politiken zu ihrem gegenseitigen Klassennutzen zu scharen. Der tiefe Staat greift am stärksten in Form von „tiefen Ereignissen“ ein, d. h. Ereignissen, die den Verlauf von Politik und Gesellschaft tiefgreifend verändern, deren Herkunft jedoch unklar ist, z. B. das JFK-Attentat, 9/11 und jetzt „Covid-19“ (vgl. Scott 2017, Kap. 9).

Die Transnationalisierung des Tiefen Staates

Das Auftreten der Vereinigten Staaten als dominierende imperialistische Macht nach 1945 führte zur Schaffung eines „von den USA dominierten transnationalen tiefen

Systems, das die Bahnen der lokalen und regionalen Politik verklärt hat und weiterhin versucht, sie zu manipulieren“ (Ahmed 2012, 63). Scott (2017, 30) verweist auf das Entstehen eines „supranationalen tiefen Staates“.

Dies begann mit der Funkaufklärung und dem Überwachungssystem Five Eyes. Das UKUSA-Abkommen von 1946 (das auf der nachrichtendienstlichen Zusammenarbeit basiert, die auf die Atlantik-Charta von 1941 zurückgeht), wurde um Kanada (1948), Norwegen (1952) und Dänemark (1954) sowie Westdeutschland, Australien und Neuseeland (1955) erweitert (Norton-Taylor 2010). Die Bezeichnung „Five Eyes“, die die Vereinigten Staaten plus führende Commonwealth-Länder suggeriert, ist also in Wirklichkeit irreführend, ungeachtet der offiziellen Erklärung der UKUSA von 1955: „Zu diesem Zeitpunkt werden nur Kanada, Australien und Neuseeland als mit UKUSA zusammenarbeitende Commonwealth-Länder betrachtet“ (zitiert in Norton-Taylor 2010). Das transnationale Überwachungssystem hatte bereits mehrere westeuropäische Partner integriert und wurde von den USA mit dem Vereinigten Königreich als Juniorpartner geleitet. Mit der Zeit stellte es „eine wichtige Unterstützungsstruktur für die atlantische herrschende Klasse dar, die eng mit den Diensten von Vasallenstaaten wie Deutschland und Frankreich, Südkorea und Japan sowie dem Verbündeten Israel zusammenarbeitete“ (van der Pijl 2022, 73).

Es gibt zwei Machtebenen im tiefen System, eine sichtbare und eine verborgene, die auf der „Großraumtrennung zwischen der Hierarchie des Nationalstaates und der Sicherheitshierarchie der Schutzmacht oder des Reiches“ (Tunander 2016, 186) beruht. Großraum ist ein Begriff aus den Schriften des NS-Juristen Carl Schmitt, ein Konzept, das in den Planungsdokumenten des Council on Foreign Relations von 1944 für die internationale Nachkriegsordnung eine zentrale Rolle spielte und als „eine Kernregion, die jederzeit auf weitere Länder ausgedehnt werden konnte“ (Shoup und Minter 1977, 138) bezeichnet wurde. In dieser Nachkriegsordnung

[Würden] die US-Geheimdienste und Sicherheitskräfte in den lokalen Staaten stets präsent sein, um die Sicherheit des Großraums zu gewährleisten. Mit anderen Worten: Die US-Sicherheitshierarchie würde, wenn „nötig“, als Vetomacht oder „Notmacht“ eingreifen, oder als das, was Carl Schmitt den Souverän nannte. Sie könnte intervenieren, um die nationalstaatliche Hierarchie zu beeinflussen, oder mit Operationen, die die Politik dieser Hierarchie manipulieren oder letztlich ein Veto gegen ihre Entscheidungen einlegen könnten, indem sie ihre Führer auswechseln. – **Tunander 2016, 186**

Tunander zufolge ist diese Doppelstruktur in allen NATO-Staaten vorhanden, was darauf hindeutet, dass die NATO nicht nur ein formelles Bündnis souveräner Staaten ist, sondern auch „so etwas wie ein informeller ‚Superstaat‘ der USA“ (2016, 185).

Die Beweise für die Existenz eines transnationalen tiefen Staates sind in der Vergangenheit nur langsam aufgetaucht, eben weil dieses System verborgen bleiben sollte. Dennoch wurde es 1990 auf anschauliche Weise entlarvt, als enthüllt wurde, dass der italienische Militärgeheimdienst SIFAR seit den späten 1940er Jahren mit der CIA zusammengearbeitet hatte, um in Italien eine Geheimarmee mit dem Codenamen „Gladio“ („Schwert“) aufzubauen. Laut Davis (2018) ist unklar, ob eine andere Organisation als die CIA oder der MI6 in der Lage war, Gladio-Operationen zu genehmigen. Die angeblich von der NATO koordinierte Gladio-Geheimarmee war Teil eines geheimen internationalen Netzwerks, das theoretisch im Falle einer

sowjetischen Invasion in Westeuropa Widerstand leisten sollte (Ganser 2005, 88). Solche Ideen waren nicht neu: Die Operation Werwolf (1944) der Nazis zielte auf die Schaffung von Widerstandszellen ab, die hinter den feindlichen Linien operieren sollten, während die Alliierten durch Deutschland vorrückten (Biddiscombe 1998). Jeder italienische Ministerpräsident wusste von der Operation Gladio, und einer von ihnen, Francesco Cossiga (1978-1979), behauptete sogar, „stolz darauf zu sein, dass wir das Geheimnis 45 Jahre lang bewahrt haben“ (zitiert in Ganser 2005, 88).

In einem Memo vom 4. Mai 1948 schlägt Kennan die Einrichtung einer Direktion für politische Kriegsführung im Außenministerium vor und empfiehlt vier spezifische Maßnahmen, von denen eine unkenntlich gemacht wurde (Kennan 1948). Könnte es sein, dass sich die unkenntlich gemachte Politik auf Stay-behind-Armeen bezieht? Kennan selbst räumte später seine eigene Rolle bei der Einrichtung von „geheimen Verteidigungsoperationen“ in den späten 1940er Jahren ein (1985, 214). Ahmed (2012, 67) zufolge wurden die Stay-behind-Armeen in enger Zusammenarbeit zwischen dem Office of Political Coordination (das auf Kennans Initiative hin eingerichtet wurde) und der Abteilung Special Operations des MI6 auf Anweisung des Weißen Hauses aufgestellt.

Der Zweck der Gladio-Stay-Behind-Armeen änderte sich im Laufe der Zeit. Nach den Aufständen der Arbeiterklasse in Ostdeutschland (1953) und Ungarn (1956) behauptete Kennan in seiner vierten Reith-Vorlesung (1957), dass die Hauptgefahr, die von der UdSSR ausging, nicht in einer militärischen Invasion Westeuropas bestand, sondern vielmehr in einem politischen Umsturz von innen durch lokale kommunistische Organisationen, die vom Kreml gesteuert wurden (Kennan 1957). Dieses Thema wurde in einem Bericht der italienischen Streitkräfte aus dem Jahr 1959 aufgegriffen, in dem die Gefahr nicht von einer militärischen Invasion der Sowjetunion, sondern von einheimischen kommunistischen Gruppen ausging (Davis 2018). Kennan empfahl, dass „paramilitärische Kräfte“ als „Kern einer zivilen Widerstandsbewegung in jedem Gebiet, das vom Feind überwältigt werden könnte“, eingesetzt werden sollten. „Der Feind“ meint hier jedoch nicht wirklich den Sowjetkommunismus. Gemeint ist die Arbeiterklasse, verschleiert durch den falschen Eindruck, dass es sich in Wirklichkeit um die Sowjetunion handelt, die bekämpft wird. Wie van der Pijl (2020) schreibt: „Solange die kapitalistische herrschende Klasse nicht stark genug war, um die linke Arbeiterklasse zurückzudrängen, mussten diese Kräfte für den Notfall in Reserve gehalten werden.“

Im selben Jahr, 1957, wurde das operative Kommando über Gladio vom Geheimen Planungsausschuss der NATO auf den Alliierten Geheimausschuss übertragen, der vom Obersten Alliierten Befehlshaber der USA in Europa beaufsichtigt wurde, der direkt an das Pentagon berichtete (Davis 2018). 1963 wurde derselbe Kommandoposten von General Lyman Lemnitzer übernommen, der 1962 die Operation Northwoods genehmigt hatte, einen Plan für eine Reihe von Anschlägen unter falscher Flagge, die Kuba angelastet werden sollten, um einen Krieg zu provozieren. Obwohl die NATO wiederholt Anfragen zur Informationsfreiheit zu diesem Thema abgelehnt hat, scheint es angemessen, diesen Zeitraum (1957-1963) als einen Zeitraum zu bezeichnen, in dem sich die Gladio-Operation von einer angeblich defensiven Militäroperation für den Fall einer sowjetischen Besetzung zu einer offensiven Operation gegen die Arbeiterklasse entwickelte, die Terrorismus unter falscher Flagge beinhaltete.

Das Gladio-Programm wurde in der Zeit nach 1968 de facto zu einem Kanal für staatlich geförderten Terrorismus und verübte zahlreiche Terrorakte, die den Roten Brigaden angelastet wurden, darunter die Entführung und Ermordung von Ex-Premierminister Aldo Moro und fünf seiner Mitarbeiter im Jahr 1978 sowie der Bombenanschlag auf den Bahnhof Bologna Centrale im Jahr 1980, bei dem 85 Menschen getötet und über 200 verletzt wurden. Der Terrorismus unter falscher Flagge, der eingesetzt wird, um Kommunisten zu belasten, lässt sich bis zum Brand der Reichstagskuppel im Jahr 1933 zurückverfolgen (Hett 2014; Sutton 2016, 118-19).

Vincenzo Vinciguerra, ein Neofaschist, der verurteilt wurde, weil er 1972 drei italienische Polizisten bei einem Autobombenanschlag mit C4-Sprengstoff aus einem Gladio-Waffenlager getötet hatte, sagte während seines Prozesses 1984 aus: „Es gab eine echte, lebendige, okkulte und versteckte Struktur, die in der Lage war, den Anschlägen eine strategische Richtung zu geben“ (zitiert in Ganser 2005, 88). Diese „geheime Organisation“ umfasste „ein Netz von Kommunikationsmitteln, Waffen und Sprengstoffen und Männer, die für deren Einsatz ausgebildet waren“ (zitiert in Ganser 2005, 88). Ihre Struktur, so Vinciguerra, „liegt innerhalb des Staates selbst. In Italien gibt es parallel zu den Streitkräften eine Geheimtruppe, die sich aus Zivilisten und Militärs zusammensetzt“, die den Auftrag hatte, „ein Abgleiten des politischen Gleichgewichts des Landes nach links zu verhindern“. Dies geschah mit Hilfe der offiziellen Nachrichtendienste und der politischen und militärischen Kräfte“ (zitiert in Ganser 2005, 88-9). In ähnlicher Weise sagte der ehemalige Leiter der italienischen Spionageabwehr, General Giandelio Maletti, im Prozess gegen Rechtsextremisten aus, die der Beteiligung an dem Massaker auf der Mailänder Piazza Fontana 1969 beschuldigt wurden: „Die CIA wollte auf Anweisung ihrer Regierung einen italienischen Nationalismus schaffen, der in der Lage war, das aufzuhalten, was sie als Abrutschen nach links ansah, und zu diesem Zweck bediente sie sich möglicherweise des Rechtsterrorismus“ (zitiert in Ganser 2005, 91).

In einer Passage, die die zugrundeliegende Logik des Regierens im 21. Jahrhundert vorausschauend entlarvt, behauptet Vinciguerra in seinem Zeugnis von 1984:

Man musste Zivilisten angreifen, das Volk, Frauen, Kinder, Unschuldige, Unbekannte, weit weg von jedem politischen Spiel. Der Grund dafür war ganz einfach. Sie sollten diese Menschen, die italienische Öffentlichkeit, dazu zwingen, sich an den Staat zu wenden, um mehr Sicherheit zu verlangen. Genau das war die Rolle der Rechten in Italien. Sie stellte sich in den Dienst des Staates, der eine Strategie entwickelte, die treffend als „Strategie der Spannung“ bezeichnet wurde, da er die Bürger dazu bringen musste, zu akzeptieren, dass über einen Zeitraum von 30 Jahren, von 1960 bis Mitte der achtziger Jahre, jederzeit der Ausnahmezustand verhängt werden konnte. Die Menschen würden also bereitwillig einen Teil ihrer Freiheit gegen die Sicherheit eintauschen, dass sie auf der Straße gehen, mit dem Zug fahren oder eine Bank betreten können. Dies ist die politische Logik hinter allen Bombenanschlägen. Sie bleiben ungesühnt, weil der Staat sich nicht selbst verurteilen kann. – **zitiert nach Davis, 2018**

Die gleiche Logik des Tauschs von Freiheit gegen Sicherheit auf der Grundlage von Terrorismus unter falscher Flagge war im „Krieg gegen den Terror“ ebenso offensichtlich wie beim Aufbau des Biosicherheitsstaats gegen „Covid-19“. Die

italienische Erfahrung erklärt vielleicht, warum der italienische Philosoph Giorgio Agamben einer der scharfsinnigsten Kritiker dieser beiden Sicherheitsparadigmen ist.

Die „Strategie der Spannung“, bei der wiederholte Terrorakte im Sinne Schmitts eingesetzt wurden, um in einem Klima des Terrors Autorität durchzusetzen, war nicht auf Italien beschränkt. Vielmehr waren „die ’stay-behind‘-Netzwerke für Wellen von Terroranschlägen in ganz Westeuropa verantwortlich, zum Beispiel in Italien, Spanien, Deutschland, Frankreich, der Türkei, Griechenland und anderswo, die offiziell den Kommunisten angelastet wurden […]“ (Ahmed 2012, 68). Auch in der Türkei waren sie nach dem U.S. Army Field Manual 31-15 von 1961 präsent: „Operations Against Irregular Forces“ (Davis 2018). Für Davis (2018) ist die unausweichliche Schlussfolgerung, dass „westliche Geheimdienste und Sicherheitsdienste an der Inszenierung von schrecklichen Verbrechen gegen Zivilisten in ganz Europa und darüber hinaus beteiligt waren.“

Das Bemerkenswerteste an der „Strategie der Spannung“ ist, dass „höchstens ein oder zwei Regierungsbeamte tatsächlich von der Existenz des Programms wussten“ (Ahmed 2012, 68). Gewählte Politiker und Regierungsbeamte blieben sowohl blind als auch ohne operative Befehle, was „eine andere Form der Regierung“ betraf, „die sowohl vor der Öffentlichkeit als auch vor vielen innerhalb des politischen Establishments verborgen war, die jenseits der Rechtsstaatlichkeit und ohne demokratische Aufsicht oder Kontrolle operierte. Ein ‚Tiefer Staat’“ (Davis 2018). Davis fährt fort, dass die Verantwortlichen, „darunter viele überzeugte Nazis und Neofaschisten, die faktisch eine europäische Parallelregierung gebildet hatten, [in der Lage waren], erhebliche staatliche Ressourcen ohne jede Einschränkung zu nutzen, um jedes Ziel zu erreichen, das sie für richtig hielten.“ In der Zwischenzeit zahlte die Öffentlichkeit, auf die diese Operationen abzielten, auch dafür und erfuhr als Letzte davon.

Man kann nur darüber spekulieren, inwieweit das Phänomen der Serienmörder seit den 1970er Jahren und die Zunahme von Schießereien an Schulen in den Vereinigten Staaten seit den 1990er Jahren einer ähnlichen „Strategie der Spannung“ dienen, wenn man davon ausgeht, dass Menschen so programmiert werden können, dass sie solche abscheulichen Taten ausführen. Aus dem CIA-Projekt BLUEBIRD (das im April 1950 begann und im August 1951 in Projekt ARTICHOKE umbenannt wurde) geht hervor, dass es möglich ist, Opfer durch Hypnose dazu zu bringen, unwissentlich Morde zu begehen und Bomben zu legen; es ist jedoch nicht bekannt, ob solche Techniken bei tatsächlichen verdeckten Operationen eingesetzt wurden (Ross 2006, Kap. 4). Ähnliche Forschungen wurden im MKULTRA-Unterprojekt 136 fortgesetzt, das im August 1961 begonnen wurde (Ross 2006, 66), und es gibt keinen offensichtlichen Grund zu der Annahme, dass die Forschung aufhören würde, bis die CIA die Techniken zur Schaffung eines mandschurischen Kandidaten perfektioniert hätte.

Eine Neubewertung des „Kalten Krieges“: Die Partnerschaft zwischen den USA und der UdSSR

Angesichts der sich abzeichnenden Erkenntnisse über das transnationale Netzwerk des tiefen Staates, das im Auftrag des Finanzkapitals arbeitet, sollten Wissenschaftler, die sich mit dem Kalten Krieg befassen, die herkömmlichen

Erzählungen über den Kalten Krieg überdenken. Insbesondere scheint es wichtig zu hinterfragen, ob der „Kalte Krieg“, ein von George Orwell (1945) erfundener und von Walter Lippmann (1987) dramatisierter Begriff, mehr als nur Propaganda war.

Der ehemalige Bankier von Dillon, Read & Co. und heutige Marineminister James Forrestal bat George Kennan um ein „langes Telegramm“ aus Moskau als Antwort auf die Weigerung der UdSSR, der Weltbank und dem IWF im Februar 1946 beizutreten. Er verbreitete das Telegramm dann in offiziellen Kreisen, von wo aus es dem „Time Magazine“ zugespielt und zum Gegenstand eines ganzseitigen Artikels gemacht wurde, der eine suggestive Kartografie enthielt, die zeigte, wie sich der Kommunismus ausbreitete und andere Länder „infizierte“ (McCauley 2016, 89). Im Dezember 1946 lud Forrestal Kennan ein, ein weiteres Papier zu verfassen, das im Juli 1947 anonym in „Foreign Affairs“ unter dem Titel „The Sources of Soviet Conduct“ veröffentlicht wurde und die Idee der „Eindämmung“ einführte. So entstand das Bild von der Sowjetunion als einem unerbittlichen Feind, einer existenziellen Bedrohung (wie sie sich für Nazi-Deutschland erwies), „einer politischen Kraft, die sich fanatisch der Überzeugung verschrieben hat, dass es mit [den] USA keinen dauerhaften Modus Vivendi geben kann“ (Kennan 1946, 14).

Paul Nitze, der ehemalige Vizepräsident von Dillon, Read & Co., der die Tochter eines Standard Oil-Finanziers geheiratet hatte, wurde Kennans Nachfolger als Direktor des Planungsstabs des Außenministeriums. Nitze war maßgeblich an der Ausarbeitung des NSC-68 (1950) beteiligt, in dem in düsterer Weise vor „den Plänen des Kremls zur Weltherrschaft und seiner Bedrohung für die Zivilisation selbst“ gewarnt und für ein „Rollback“ anstelle einer „Eindämmung“ plädiert wird. NSC-68 „erklärte nicht, warum die Russen durch eine Invasion in Westeuropa alles riskieren sollten. Er ignorierte die Feststellung der CIA, dass die Russen nicht stark genug waren, um den Kontinent zu besetzen und ihn zu halten. Und er überschätzte die Größe des sowjetischen Atomwaffenarsenals gewaltig“ (Braithwaite 2018, 147). Sie lieferte jedoch den Vorwand für den US-Imperialismus, d. h. „den militärischen Interventionismus der USA auf der ganzen Welt (nicht nur in ihren industriellen Kerngebieten) mit dem Ziel, die kapitalistischen gesellschaftlichen Verhältnisse aufrechtzuerhalten, seien sie nun politisch liberal oder nicht“ (Colas 2012, 42).

Die nationalsozialistische Ideologie basierte auf der Idee der existenziellen Bedrohung, die in Carl Schmitts Freund-Feind-Unterscheidung ihren Ausdruck fand. Das Volk wurde durch das konstituiert, was angeblich seine Existenz bedrohte (Länder, die Reparationszahlungen forderten, internationale Bankiers, Juden usw.). Eine ähnliche Logik gilt für die existenzielle Bedrohung, die die Sowjetunion angeblich für die Vereinigten Staaten darstellte, oder wie Senator Arthur Vandenberg sich im Jahr 1947 ausdrückte, „das amerikanische Volk in Angst und Schrecken zu versetzen“ (sein Neffe, Hoyt Vandenberg, war damals CIA-Direktor): für die „Weltuntergangsuhr“ (1947), die apokalyptische Rhetorik des NSC-68 (1950), die Ansteckungsmetapher für den Kommunismus, der 1952 zur Terrorisierung von Schulkindern verwendete „Duck and Cover“-Film, anschauliche Berichte über die möglichen Auswirkungen eines Atomangriffs auf die Vereinigten Staaten im Wall Street Journal und im Reader’s Digest sowie Kissingers (1957, Kap. 3) Beschreibung, in der die Auswirkungen einer in New York gezündeten 10-Megatonnen-Atomwaffe beschrieben werden.

In Wirklichkeit war die Sowjetunion keine solche Bedrohung, wie sie von Nitze und seinen Wall-Street-Kollaborateuren dargestellt wurde. Die bolschewistische Revolution war von Anfang an von Wall-Street-Interessen infiltriert, von denen viele sogar eine gemeinsame Adresse (120 Broadway) hatten, z. B. der Bankers Club, einzelne Direktoren der Federal Reserve Bank of New York, die American International Corporation und der erste bolschewistische Botschafter in den Vereinigten Staaten, Ludwig Martens (Sutton 2011, 127). Die amerikanisch-russischen Beziehungen wurden fortan von „Morgan und verbündeten Finanzinteressen, insbesondere der Rockefeller-Familie" dominiert, um neue Märkte zu erschließen und die Kontrolle über eine zentral geplante Wirtschaft durch die Finanzierung staatlich genehmigter Oligopole zu übernehmen (Sutton 2011, 127).

In den 1920er und 1930er Jahren warb die Sowjetunion „hartnäckig um die Vereinigten Staaten", ähnlich wie das zaristische Russland zwischen 1905 und 1912 eine Reihe von Angeboten an die Vereinigten Staaten gemacht hatte (Williams 1992, 70) und ähnlich wie die Wall Street die bolschewistische Revolution unterstützt hatte – nicht aus ideologischen Gründen, sondern weil sie die Möglichkeit sah, neue Märkte für Investitionen zu erschließen (Sutton 2011). 1922 veröffentlichte Kennan eine Biografie von Averell Harrimans Vater, einem „Eisenbahn-Tycoon". Als er als stellvertretender US-Botschafter in Russland unter Averell Harriman das „lange Telegramm" verfasste, muss er daher gewusst haben, dass der Kreml seit mehr als zwei Jahrzehnten enge Beziehungen zur Familie Harriman unterhielt und auf die Aufrechterhaltung guter Beziehungen bedacht war. Als beispielsweise die Manganbergbaukonzession der Harrimans in der Sowjetunion infolge von Stalins Bestreben, die Abhängigkeit von ausländischen Investitionen zu verringern, zurückgezogen wurde, erklärte sich Moskau bereit, Harriman 3,45 Millionen Dollar der ursprünglichen Investition von 4 Millionen Dollar zuzüglich 7 Prozent jährlicher Zinsen auf den Restbetrag und ein zusätzliches Darlehen von 1 Million Dollar zwischen 1931 und 1943 zurückzuzahlen – eine Vereinbarung, die selbst auf dem Höhepunkt des Zweiten Weltkriegs pflichtbewusst eingehalten wurde und Harriman einen beträchtlichen Gewinn einbrachte (Pechatnov 2003, 2). Harriman wiederum war einer der Hauptverantwortlichen für die Unterstützung der USA für die Sowjetunion während des Krieges, um Nazideutschland zu schwächen.

1943 löste Stalin die Komintern als Zeichen des guten Willens gegenüber den westlichen Verbündeten auf und „verbreitete damit unter den Massen die Illusion, dass Gleichheit und Brüderlichkeit zwischen den Nationen mit dem Überleben des wichtigsten imperialistischen Staates vereinbar seien" (Claudin 1975, 30). Im Oktober 1944 schlug Churchill in seiner berüchtigten „Prozentnotiz" auf der Vierten Moskauer Konferenz vor, Stalin einen erheblichen Einfluss in Osteuropa einzuräumen (90 Prozent in Rumänien, 75 Prozent in Bulgarien, 50 Prozent in Ungarn und Jugoslawien, aber nur 10 Prozent in Griechenland). Stalin willigte sofort ein, indem er den Zettel ankreuzte und ihn an Churchill zurückgab. Die unausgesprochene Prämisse lautete, dass Stalin im Gegenzug für die Kontrolle Osteuropas nicht in die Restabilisierung des Kapitalismus in Westeuropa nach dem Krieg eingreifen würde. Im Dezember 1944 schrieb der stellvertretende US-Außenminister Dean Acheson in einem Memo aus Griechenland: „Die Völker der befreiten Länder [d.h. von der Naziherrschaft] sind das brennbarste Material der Welt. Sie sind gewalttätig und ruhelos"; er warnte, dass „Aufruhr und Unruhen" zum „Sturz von Regierungen" führen könnten (zitiert in Steil 2018, 18-19). Als jedoch zwei Jahre später der

kommunistische Aufstand in Griechenland ausbrach, verweigerte Stalin die Hilfe, was zur Spaltung zwischen Tito und Stalin im Juni 1948 führte.

Wie die untergehenden europäischen Imperien war auch die Sowjetunion nach dem Zweiten Weltkrieg in hohem Maße auf die finanzielle Unterstützung der USA angewiesen. Wie Sanchez-Sibony (2014, 295) erklärt, „begrüßte die sowjetische Führung amerikanische Kredite nicht nur, sondern strebte danach“ und erwartete sie sogar als moralisches Recht, nachdem sie bei weitem die meisten Todesopfer zu beklagen hatte, um die Nazis zu besiegen. US-Botschafter Harriman bot Moskau vor der Konferenz von Jalta (Februar 1945) Kredite in Höhe von 1 Milliarde Dollar an, ein Betrag, auf den man sich schließlich 1946 einigte, allerdings erst nach einer längeren Phase der Spannung, nachdem Stalin erfolglos auf 6 Milliarden Dollar bestanden hatte (Sanchez-Sibony 2014, 296). Stalin umwarb Roosevelt in Jalta, indem er ihn zum offiziellen „Gastgeber“ der Konferenz machte, die Plenarsitzungen in den amerikanischen Unterkünften im Livadia-Palast abhielt und Roosevelt erlaubte, bei Gruppenfotos in der Mitte zu sitzen. In Jalta wie auch zuvor in Teheran bot Stalin US-Firmen, die mit der UdSSR Geschäfte machten, erhebliche kommerzielle Anreize; es wurde alles unternommen, um sich „in das System des finanziellen und kommerziellen Austauschs einzukaufen, das die schnelle Erholung der UdSSR garantieren konnte“ (Sanchez-Sibony 2014, 295-6). Dies sind nicht die Handlungen eines Imperiums, das die Weltherrschaft anstrebte, sondern eher die eines Regimes, das sich mit dem westlichen Kapitalismus arrangieren wollte.

Strategisch gesehen könnten Stalin und seine Nachfolger die US-Truppenpräsenz in Westdeutschland nach dem Zweiten Weltkrieg begrüßt haben, weil sie als „eine der zuverlässigsten Garantien gegen den deutschen Revanchismus“ diente (Judt 2007, 243). Dies würde zum Beispiel erklären, warum Stalin eine stärkere französische Präsenz bei der Besetzung Deutschlands akzeptierte, nachdem er in Jalta erfahren hatte, dass Roosevelt die US-Truppen nur für zwei Jahre in Europa einsetzen würde – kaum die Aktion eines Fanatikers, der sich nach der Aussicht verzehrte, ein wehrloses Europa zu unterwandern (Sanchez-Sibony 2014, 295, Nr. 18). Auch Stalin unternahm keinen Versuch, die US-Luftherrschaft im Koreakrieg anzufechten, obwohl er die Pläne für die koreanische Wiedervereinigung mit dem Vorsitzenden Mao abgesegnet hatte (Craig und Logevall 2012, 115).

Im „Kalten Krieg“ ging es nie darum, die Sowjetunion „abzuschrecken“; vielmehr handelte es sich um „ein umfassendes Übergangsprogramm zur politisch-wirtschaftlichen Rehabilitierung des imperialen Systems, um die Entkolonisierung zu untergraben und die globale kapitalistische Disziplin gegen antiimperialistischen Widerstand durchzusetzen“ (Ahmed 2012, 70). Im eigenen Land war die zweite Kampagne gegen die Rote Gefahr in den 1950er Jahren, die sich auf den angeblichen Kommunismus der fünften Kolonne in den Vereinigten Staaten stützte, eine Strategie zur Schaffung einer öffentlichen Hysterie und damit einer verstärkten sozialen Kontrolle. Das Ausmaß, in dem kommunistische Sympathisanten und Mitläufer in den 1930er Jahren in den Vereinigten Staaten Fuß fassten, war das Ergebnis „der Macht der internationalen Finanzclique“, die alle Seiten unterstützte; Tom Lamont zum Beispiel, ein Partner der Firma Morgan, sponserte „fast eine ganze Reihe linksextremer Organisationen, darunter die Kommunistische Partei selbst“ (Quigley 1966, 687).

In „Der Bürgerkrieg in Frankreich“ (1871) beschreibt Marx, wie die herrschenden Klassen Frankreichs und Deutschlands, die sich gerade im Krieg miteinander befanden, ihre Differenzen beiseite legten und sich zusammentaten, um die Pariser Kommune niederzuschlagen (Epp 2017). Ähnlich verhielt es sich mit den Aufständen der Arbeiterklasse in den 1950er Jahren. Der ostdeutsche Aufstand von 1953 wurde nicht nur von sowjetischen Panzern niedergeschlagen, sondern „um sicherzustellen, dass er sich nicht ausbreitete, errichteten die Westmächte England, Frankreich und die Vereinigten Staaten eine Mauer aus Polizei und Militär, um Westberliner Arbeiter daran zu hindern, zu ihren Brüdern und Schwestern im Osten zu marschieren“ (Glaberman und Faber 2002, 171-2). Als 1956 sowjetische Panzer nach Ungarn rollten, um den dortigen Aufstand niederzuschlagen, „protestierte die Eisenhower-Regierung lautstark gegen die sowjetische Aktion, griff aber nicht militärisch ein. Die Befreiung wurde als Täuschung entlarvt“ (Wilford 2008, 49). Radio Free Europe und die Voice of America riefen die Osteuropäer nie wieder zum Aufstand auf (Glaberman und Faber 2002, 173). Die Sowjetunion und der Westen waren sich einig in ihrer Entschlossenheit, die internationale Arbeiterklasse in Schach zu halten.

Dieselben US-Kapitalisten, die die Nazis unterstützt hatten, waren auch „bereit, die Sowjetunion zu finanzieren und zu subventionieren, während der Vietnamkrieg im Gange war, wohl wissend, dass die Sowjets die andere Seite belieferten“ (Sutton 2016, 19). Ford zum Beispiel, das in den 1930er Jahren das erste moderne Automobilwerk der Sowjetunion baute, „produzierte auch die Lastwagen, die von den Nordvietnamesen für den Transport von Waffen und Munition gegen die Amerikaner eingesetzt wurden“ (Sutton 2016, 90). Ford unterstützte beide Seiten des Vietnamkriegs aus Profitgier, genau wie es das Unternehmen im Zweiten Weltkrieg getan hatte. In „Nationaler Selbstmord“ behauptet Sutton (1972, 13): „Die 100.000 Amerikaner, die in Korea und Vietnam getötet wurden, wurden von unserer eigenen Technologie getötet“ (Sutton 1972, 13). Zum Beispiel:

Die 130.000 Mann starke nordkoreanische Armee, die im Juni 1950 die Grenze zu Südkorea überquerte und angeblich von der Sowjetunion ausgebildet und ausgerüstet wurde, umfasste eine Brigade sowjetischer mittlerer T-34-Panzer (mit US-Christie-Aufhängungen). Die Artilleriezugmaschinen, die die Geschütze zogen, waren direkte metrische Kopien von Caterpillar-Zugmaschinen. Die Lastwagen stammten entweder aus dem Henry Ford-Gorki-Werk oder aus dem ZIL-Werk. Die nordkoreanische Luftwaffe ließ 180 Yak-Flugzeuge in Fabriken mit amerikanischer Lend-Lease-Ausrüstung bauen; diese Yaks wurden später durch MiG-15-Flugzeuge ersetzt, die von russischen Kopien der Rolls-Royce-Düsentriebwerke angetrieben wurden, die 1947 an die Sowjetunion verkauft wurden. – **Sutton 1972, 42**

In Vietnam wie im Zweiten Weltkrieg wiederholt sich das Muster, dass Profitinteressen immer Vorrang vor Menschenleben haben und nationale Loyalitäten nicht existieren.

Samuel Huntington räumte 1981 bei einem Rundtischgespräch ein, dass der „Kalte Krieg“ eine Tarngeschichte war, die dazu diente, den US-Imperialismus zu legitimieren: „Man muss [die Intervention in einem anderen Land] vielleicht so verkaufen, dass der falsche Eindruck entsteht, dass man gegen die Sowjetunion kämpft. Das ist es, was die Vereinigten Staaten seit der Truman-Doktrin getan haben“ (zitiert in Hoffmann et al. 1981, 14). Das wahre Leitprinzip der US-Außenpolitik ist laut Noam Chomsky „das Recht auf Dominanz“, auch wenn dies

„typischerweise in defensiven Begriffen versteckt wird: während der Jahre des Kalten Krieges wurde routinemäßig die ‚russische Bedrohung' beschworen, selbst wenn die Russen nirgendwo in Sicht waren" (Chomsky 2012). In Ermangelung neuer Ideen wird die „russische Bedrohung" weiterhin beschworen, obwohl die russische Invasion in der Ukraine 2022 durch die unerbittliche Osterweiterung der NATO provoziert wurde (Mearsheimer 2015).

Geheimdienst-Kriminalität

Der transnationale tiefe Staat – die von der Wall Street geführte „Sicherheitshierarchie", die jenseits der demokratischen Politik agiert – war schon immer bereit, zu jedem Mittel zu greifen, um seine Ziele zu erreichen. Obwohl viele verschiedene Institutionen beteiligt sind, darunter auch andere Geheimdienste, ist der Bauch der Bestie zweifellos die CIA, die von Valentine als „kriminelle Verschwörung im Auftrag reicher Kapitalisten", „der Zweig der US-Regierung für organisiertes Verbrechen" und „eine kriminelle Organisation, die Regierungen und Gesellschaften auf der ganzen Welt korrumpiert" bezeichnet wird. „Sie ermordet Zivilisten, die nichts falsch gemacht haben" (Valentine 2007, 31, 35, 39). Die Verbindungen zwischen der CIA, der Mafia und dem transnationalen Drogenhandel sind allgemein bekannt (Scott 2004). Die Geschichte der US-Außenpolitik seit der Gründung der CIA ist eine Geschichte fast ununterbrochener Verstöße gegen das Völkerrecht und Kriegsverbrechen, die unter dem Deckmantel der Propaganda und der psychologischen Kriegsführung im Namen der „nationalen Sicherheit" und einer Reihe von „Exzeptionalismus"-Mythen betrieben werden (Blum 2006; Chomsky 2007; Hughes 2015).

De Lints (2021, 210) Konzept der „Geheimdienstkriminalität" bezieht sich auf Verbrechen, die von „dunklen Akteuren" in den höchsten Rängen der Macht begangen werden, die heimlich die nationalen Sicherheitsapparate manipulieren, um Agenden voranzutreiben, die ihnen selbst zugute kommen, während sie, falls erforderlich, anderen nahezu unvorstellbaren Schaden zufügen. „Nachrichtendienstliche Straftaten des Typs 2" beziehen sich speziell auf „Akteure oder Mittel, die von Nachrichtendiensten ermächtigt oder befähigt werden" und zählen „zu den produktivsten und tödlichsten Arten von Straftaten in der jüngeren modernen Geschichte" (Lint 2021, 59). Solche Verbrechen können in bestimmten Fällen in einem Ausmaß begangen werden, das fast unbegreiflich ist („Spitzenverbrechen" wie 9/11), dennoch bleiben sie „unsichtbar" (wegen der Propaganda), ungestraft (weil die Täter über dem Gesetz stehen) und von Akademikern (die Teil der Machtstruktur sind) unteranalysiert (Lint 2021; vgl. Hughes 2022b; Woodworth und Griffin 2022). De Lint listet eine Reihe von Geheimdienstverbrechen auf, an denen die CIA beteiligt war und die Millionen Menschenleben gekostet und ganze Gesellschaften zerstört haben, von Indonesien und Vietnam bis Chile, Guatemala und Ruanda (2021, 59-60).

Unter wiederholter Verletzung der in Artikel 2.4 der UN-Charta (1945) verankerten Grundsätze der territorialen Integrität und politischen Unabhängigkeit genehmigte Präsident Eisenhower in acht Jahren 104 verdeckte Operationen auf vier Kontinenten, die sich hauptsächlich auf postkoloniale Länder konzentrierten, gefolgt von Präsident Kennedy, der in nur drei Jahren 163 verdeckte Operationen genehmigte (McCoy 2015). Zu den Ergebnissen gehörten die Staatsstreiche gegen Mohammad Mosaddegh im Iran 1953 (wegen des Vorhabens, das iranische Öl zu

verstaatlichen) und Jacobo Árbenz in Guatemala 1954 (nach Lobbyarbeit der United Fruit Company), die Ermordung von Patrice Lumumba in der Republik Kongo 1961, das Fiasko in der Schweinebucht, gefolgt von der Operation Mongoose in Kuba, und Wahlmanipulationen in Italien, auf den Philippinen, im Libanon, in Südvietnam, Indonesien, Britisch-Guyana, Japan, Nepal, Laos, Brasilien und der Dominikanischen Republik (Blum 2006, Ch. 18). Solche Operationen dienten dazu, die Öffnung der Märkte zu erzwingen und Klientelregime zu etablieren, die das Eindringen westlichen Kapitals und die Enteignung von Arbeitskräften erleichterten (Ahmed 2012, 70-1). Sie zeigten, dass die Vereinigten Staaten in der Tat eine Ausnahme darstellten, und sei es nur wegen ihrer selektiven Fähigkeit, sich selbst von der Regel des Völkerrechts auszunehmen (eine Anwendung des Schmitt'schen Prinzips der souveränen Ausnahme auf internationaler Ebene) (McCoy 2015; Schmitt 2005, 31).

Die von der Einheit 731 entwickelten Techniken der biologischen Kriegsführung wurden von den Vereinigten Staaten im Koreakrieg 1952 eingesetzt, darunter „Milzbrand, Pest und Cholera, die mit mehr als einem Dutzend verschiedener Geräte oder Methoden verbreitet wurden" (Kaye 2018). Bereits im September 1950 beklagte sich die US-Luftwaffe in Kommuniqués, dass es nichts mehr zu zerstören gäbe, nachdem man Dörfer mit Napalm „gesättigt" hatte, um ein paar Soldaten zu vertreiben (Stone 1988, 256-9). Über Nordkorea wurde mehr Bombenmasse abgeworfen als im gesamten Pazifikraum des Zweiten Weltkriegs, wobei 10-15 Prozent der Bevölkerung getötet wurden – eine Zahl, die dem Anteil der im Zweiten Weltkrieg getöteten Sowjetbürger nahe kommt (Armstrong 2009, 1). Nachdem die USAF bis 1953 jede größere Stadt- und Industrieregion Nordkoreas verwüstet hatte, zerstörte sie anschließend fünf Stauseen, „überflutete Tausende Hektar Ackerland, überschwemmte ganze Städte und zerstörte die wichtigste Nahrungsquelle für Millionen Nordkoreaner" – ein Kriegsverbrechen, das nur zwei Jahre nach Inkrafttreten der Völkermordkonvention begangen wurde (Armstrong 2009, 2).

McCoy (2015) beschreibt eine „‚Rückwärtswelle' im globalen Trend zur Demokratie von 1958 bis 1975, als Putsche – die meisten von ihnen von den USA sanktioniert – es Militärs ermöglichten, die Macht in mehr als drei Dutzend Nationen zu übernehmen, die ein Viertel der souveränen Staaten der Welt repräsentieren". Für Lateinamerika wurde in der School of the Americas, einem Zentrum der US-Armee in Fort Benning, Georgia, eine spezielle Ausbildung in Folter, Mord und politischer Unterdrückung linker Bewegungen angeboten. Zu den Absolventen gehörten Leopoldo Galtieri, Präsident während des Argentinischen Schmutzigen Krieges (1976-1983), Roberto D'Aubuisson, der in El Salvador Todesschwadronen ausbildete, bevor er Präsident wurde, und der panamaische Diktator und Drogenhändler Manuel Noriega. So wurden die Methoden der Hitler-SS während des Kalten Krieges fortgesetzt. Das „erzwungene Verschwindenlassen" orientierte sich an Hitlers Operation „Nacht und Nebel" aus dem Jahr 1941, bei der Widerstandskämpfer in den von den Nazis besetzten Ländern „in Nacht und Nebel verschwinden" sollten – es war bekannt, dass mehrere hochrangige Nazis in Chile und Argentinien Zuflucht fanden (Klein 2007, 91). General Augusto Pinochet wurde 1973 durch einen CIA-Putsch in Chile installiert, woraufhin neoliberale Experimente mit wirtschaftlicher Schocktherapie begannen, die auf Prinzipien basierten, die von CIA-Foltertechniken abgeleitet waren (Klein 2007, 9). Die in ganz Lateinamerika angewandten Folter- und Verhörtechniken stammten aus dem KUBARK-Handbuch für Verhöre zur Spionageabwehr der CIA von 1963 (McCoy 2007, 50). In Nicaragua massakrierte die von den USA ausgebildete Nationalgarde die Bevölkerung „mit einer Brutalität, die

eine Nation normalerweise ihrem Feind vorbehält", wie Robert Pastor vom Nationalen Sicherheitsrat (NSC) es ausdrückte, und tötete etwa 40.000 Menschen (zitiert in Chomsky 2006, 251). Die CIA erleichterte den Kokainhandel zwischen den Contras in Nicaragua (die eingesetzt wurden, um die sandinistische Revolution von 1979 niederzuschlagen) und den Gangs in Los Angeles, wodurch eine Crack-Epidemie ausgelöst wurde (Scott und Marshall 1998, 23-50).

Viele südostasiatische Regierungen wurden ebenfalls zu von den USA unterstützten Militärdiktaturen, darunter Indonesien, die Philippinen, Südkorea, Südvietnam, Taiwan und Thailand. Wie Samuel Huntington 1965 schrieb, war dies auf die Angst vor einer Revolution zurückzuführen: „Die durch die Modernisierung freigesetzten sozialen Kräfte" führen zur „*Anfälligkeit eines traditionellen Regimes für eine Revolution*" (1965, 422, Hervorhebung im Original). Die Mittel, die eingesetzt wurden, um der Bedrohung durch die Revolution zu begegnen, waren brutal: Das Taylor-Staley-Programm für strategische Dörfer in Südvietnam beispielsweise führte dazu, dass 13 Millionen Menschen zwangsweise in 12.000 „befestigte Dörfer umgesiedelt wurden, die von Stacheldrahtzäunen und mit Bambusspitzen befestigten Gräben umgeben waren" (Schlesinger 2002, 549). Der Staatsstreich von 1965 in Indonesien, mit dem verhindert werden sollte, dass die drittgrößte kommunistische Partei der Welt an die Macht kommt, kostete Hunderttausende das Leben (verteilt über die Jahre der Aktion wahrscheinlich sogar über zwei Millionen), als die CIA die Namen und Daten von Parteimitgliedern durchsickern ließ (van der Pijl 2014, 174). Die Operation Phoenix (1968-1972) war ein verdecktes CIA-Folter- und Mordprogramm, das zum Tod von schätzungsweise 20.000 vietnamesischen Bürgern und zur Inhaftierung Tausender weiterer führte (Cavanagh 1980; Oren 2002, 149). Kritiker bezeichneten es als „das wahlloseste und massivste Programm politischer Morde seit den Nazi-Vernichtungslagern des Zweiten Weltkriegs", doch die Veröffentlichung der „Pentagon Papers" im Jahr 1971 lenkte die Aufmerksamkeit ab (Butz et al. 1974, 6; Valentine 2017, 29-34). Die Bombardierung Vietnams, Kambodschas und Laos' mit Napalm und Agent Orange verursachte unzählige Verluste an Menschenleben und Umweltschäden und führte über Generationen hinweg zu Geburtsschäden. Die US-Waffenlieferungen an Indonesien im Jahr 1975 führten 1978 zu Gräueltaten in „nahezu genozidalem Ausmaß" (Chomsky 2008, 312).

Es gibt noch viele weitere Beispiele für von den USA und Großbritannien unterstützte Verstöße gegen das Völkerrecht und Kriegsverbrechen, viel zu viele, um sie hier aufzuzählen. Offensichtliche Beispiele sind:

- 3 Milliarden Dollar pro Jahr an Israel trotz der routinemäßigen Brutalität gegen die Palästinenser.
- Ausbildung und Unterstützung der Ruandischen Patriotischen Front, deren Todesschwadronen 1994 „den mobilen Einheiten [Einsatzgruppen] des Dritten Reichs" ähnelten (Rever 2018, 229).
- Lieferung großer Mengen an Waffen an die Türkei Mitte der 1990er Jahre, um bei der Niederschlagung des kurdischen Widerstands zu helfen, „was Zehntausende Tote, 2-3 Millionen Flüchtlinge und 3.500 zerstörte Dörfer zur Folge hatte (das

Siebenfache des Kosovo unter den NATO-Bombardements)“ (Chomsky 2008, 306).

- „Völkermörderische“ Sanktionen (um die aufeinanderfolgenden UN-Koordinatoren für humanitäre Hilfe, Denis Halliday und Hans von Sponeck, zu zitieren) haben schätzungsweise über eine Million Iraker getötet, darunter eine halbe Million Kinder (Media Lens 2004).
- Unterstützung der Kagame-Museveni-Invasion und der Massentötungen in Zaire/Demokratische Republik Kongo, die zu den größten Verlusten an Menschenleben in einem einzigen Konflikt seit dem Zweiten Weltkrieg geführt haben (Herman und Peterson 2014), aber auch weiterer Zugang (nach Ruanda) zu Coltan, das für die Herstellung von Mobiltelefonen und Personalcomputern benötigt wird, sowie zu 60 Prozent der weltweit bekannten Kobaltvorräte, die für Lithium-Ionen-Batterien benötigt werden (30 Prozent davon werden von Hand durch Kinderarbeiter abgebaut) (Sanderson 2019). Damit kein Zweifel an der Rolle von Kagame bleibt, trat er (ansonsten unerklärlicherweise) neben Bill Gates als Teil eines Panels in Davos 2022 zum Thema „Vorbereitung auf die nächste Pandemie“ auf.
- Massive Zerstörung der zivilen Infrastruktur während des „ethischen“ Kosovo-Krieges.
- Der „Präventivkrieg“ in der Nationalen Sicherheitsstrategie der USA von 2002 (der erstmals von Hitler benutzt wurde, um in Norwegen einzumarschieren), um den Einmarsch in den Irak zu rechtfertigen; die Folter in Guantánamo Bay nach den außerrechtlichen Überstellungen dorthin sowie im Gefängnis von Abu Ghraib; das Massaker auf dem Nisour-Platz durch die von Blackwater angeheuerten Soldaten und die Verbrechen, die in dem Wikileaks-Video „Collateral Murder“ gezeigt werden (beide 2007).
- Die Zerstörung Libyens und der Regimewechsel unter dem Deckmantel der R2P, nachdem Oberst Gaddafi eine afrikanische Reservewährung und Alternativen zu Weltbank und IWF vorgeschlagen hatte (Brown 2016).
- Endlose Subversionsversuche im „schmutzigen Krieg“ gegen Syrien (Anderson 2016) und gegen den Iran.
- Unterstützung für Saudi-Arabien, obwohl schätzungsweise 250.000 Zivilisten im Jemen ihr Leben verloren haben, usw. usw. [Anm. d. Übersetzers: Der Krieg im Jemen wird von

Saudi-Arabien geführt und ist von Washington genehmigt bzw. wird von den USA verdeckt unterstützt]

Terrorismus unter falscher Flagge

Eine weitere Möglichkeit, über Geheimdienstkriminalität nachzudenken, ist die bekannte Geschichte des Terrorismus unter falscher Flagge, d. h. inszenierte Anschläge, die als Vorwand für einen Krieg dienen. Die Versenkung der USS Maine beispielsweise lieferte den Vorwand für den Spanisch-Amerikanischen Krieg von 1898 und die Eroberung verschiedener Pazifikinseln (Anderson 2016, S. v-vi). Kennan ließ 1951 eine Andeutung fallen, als er die Ursprünge des Spanisch-Amerikanischen Krieges auf „eine sehr fähige und sehr leise Intrige von ein paar strategisch platzierten Personen in Washington zurückführte, eine Intrige, die durch die Kriegshysterie Absolution, Vergebung und eine Art öffentlichen Segen erhielt" (zitiert in Stone 1988, 345).

Dann kam der Untergang der Lusitania im Jahr 1915 – „ein Schreckensszenario, mit dem eine öffentliche Gegenreaktion erzeugt werden sollte, um die Vereinigten Staaten in den Krieg mit Deutschland zu ziehen", wofür Sutton „die Interessen von Morgan in Abstimmung mit Winston Churchill" verantwortlich macht (2016, 175). Ein Tauchgang zu dem gesunkenen „Passagierschiff" im Jahr 2008 bestätigte, dass es „mehr als 4 Millionen 303-Gewehrkugeln und Tonnen von Munition – Granaten, Pulver, Zünder und Schießbaumwolle" an Bord hatte (David 2015). Es handelte sich tatsächlich um ein getarntes Militärschiff. Laut „Colonel" Edward Mandell House besprachen der britische Außenminister Edward Grey und König Georg V. den Untergang der Lusitania, bevor er stattfand (Corbett 2018). Die deutsche Botschaft in Washington warnte vor dem Auslaufen der Lusitania eindringlich davor, dass „Schiffe, die unter der Flagge Großbritanniens oder eines seiner Verbündeten fahren, in den an Großbritannien angrenzenden Gewässern dem Untergang geweiht sind". 1.198 Menschen, darunter 128 US-Bürger, verloren ihr Leben, als der deutsche Torpedo einschlug.

In den 1930er Jahren bestätigte sich die rechtsextreme Färbung der Angriffe unter falscher Flagge. Im Jahr 1931 sabotierte das kaiserliche Japan eine von ihm betriebene Eisenbahnlinie in der chinesischen Provinz Mandschurei, schob den Vorfall auf chinesische Nationalisten und startete eine groß angelegte Invasion, besetzte die Mandschurei und installierte dort ein Marionettenregime (Felton 2009, 22-23). Die Operation Himmler im Jahr 1939 umfasste eine Reihe von Ereignissen unter falscher Flagge, von denen das berühmteste der Vorfall in Gleiwitz war, nach dem Deutschland in Polen einmarschierte (Maddox 2015, 86-87).

Die Operation Northwoods, die 1962 von den Generalstabschefs genehmigt wurde, enthielt Vorschläge für alle möglichen Anschläge unter falscher Flagge, die Fidel Castro angelastet und als Vorwand für eine Invasion Kubas genutzt werden sollten (Scott 2015, 94). Dazu gehörten die Versenkung eines Schiffes der US-Marine in der Bucht von Guantánamo, die Versenkung von Booten mit kubanischen Flüchtlingen, die Inszenierung von Terroranschlägen in Miami und Washington, D.C sowie einen inszenierten Terroranschlag, bei dem es darum ging, dass Kuba angeblich ein US-Passagierflugzeug in die Luft gesprengt hätte, nachdem man das Flugzeug während

des Fluges durch eine Drohne ersetzt hätte und die Passagiere vorher heimlich hätte aussteigen lassen.

Der Zwischenfall im Golf von Tonkin im Jahr 1964 wurde von Präsident Johnson zynisch als Grund für Luftangriffe auf Nordvietnam angeführt, die in den folgenden Jahren zu einem massiven Verlust von Menschenleben auf beiden Seiten führten; es ist jedoch bekannt, dass er nie stattgefunden hat (Moise, 1996). Johnson war Vizepräsident unter John F. Kennedy, der einen Truppenabzug aus Vietnam geplant hatte. Auf die Ermordung Kennedys 1963 folgte stattdessen zwei Tage später eine Eskalation des US-Engagements in Vietnam, die wahrscheinlich das bereits von der CIA etablierte Putschmuster verinnerlichte und den tiefen Staat fest an die Spitze des politischen Systems der USA stellte, wobei das „sichtbare politische Establishment" „von Kräften reguliert wurde, die außerhalb des Verfassungsprozesses agierten" (Scott 1996, 312). Wie Scott (2017) argumentiert, lassen sich die institutionellen Strukturen und Akteure, die an der tiefen Politik der USA beteiligt sind, bis in die Gegenwart zurückverfolgen.

Angesichts der oben genannten Beweise für Geheimdienstkriminalität und Operationen unter falscher Flagge werden sich nur die willentlich Blinden, die irrational Ängstlichen und die fleißigsten Propagandisten weigern, die Möglichkeit, wenn nicht gar die hohe Wahrscheinlichkeit anzuerkennen, dass die Terroranschläge vom 11. September 2001 eine Operation unter falscher Flagge waren, die von transnationalen Akteuren des tiefen Staates durchgeführt wurde, um imperialistische Kriege und eine verstärkte Unterdrückung der einheimischen Bevölkerung zu legitimieren (Hughes 2020). Die Tatsache, dass mein vielgelesener Artikel zu diesem Thema vom Februar 2020 (22.500 Aufrufe allein auf der kostenpflichtigen Website des Verlags bis Juli 2022) trotz des anfänglichen Aufschreis der Empörung (siehe Hayward 2020; Hughes 2021) nach zweieinhalb Jahren immer noch unwidersprochen bleibt, während das Schweigen der akademischen Welt zu den Ereignissen des 11. Septembers anhält, wirft ein teuflisches Licht auf den Berufsstand und ist ein deutlicher Beweis für die Komplizenschaft der akademischen Welt bei der Vertuschung der Kriminalität des tiefen Staates.

Die globale Strategie der Spannung im 21. Jahrhundert

Die Strategie der Spannung war von zentraler Bedeutung, um die Weltbevölkerung seit 9/11 in Schach zu halten. Nicht nur in Italien, sondern in allen Gesellschaften wurde propagiert, dass terroristische Anschläge trotz aller gegenteiligen Beweise eine allgegenwärtige Möglichkeit seien (Mueller und Stewart 2016). Diese Propaganda legitimierte die wiederholten Angriffskriege der USA, die Destabilisierung der Region Nordafrika und des Nahen Ostens sowie die Beschneidung der bürgerlichen Freiheiten im eigenen Land, einschließlich willkürlicher Verhaftungen, verstärkter Überwachung und Folter. Das auslösende Ereignis war 9/11 selbst, dessen absurde offizielle Erklärung unhaltbar ist (Griffin 2005; Hughes 2020; Hughes 2021). Der sogenannte „Krieg gegen den Terror" verbreitete nicht nur den Terrorismus in vielen Regionen der Welt, sondern terrorisierte auch ganze Bevölkerungen, die in Angst vor Terroranschlägen leben (Chomsky 2007, 211; Amnesty International 2013). Wie de Lint einräumt, wurde das Ganze „wohl mehr von innen als von außen durch Behörden geschürt und angefacht, die auf die kontrollierte Erzeugung von ‚Unruhe' angewiesen sind", um ihre Herrschaft aufrechtzuerhalten (2021, 8). Offizielle Feinde der Vereinigten Staaten

stimmten dem Narrativ vom „Krieg gegen den Terror“ zu, weil es bedeutete, dass auch sie die Terrorgefahr als Vorwand für Autoritarismus geltend machen konnten – und weil letztlich eine globale Form der Diktatur die einzige Hoffnung für die herrschenden Klassen aller Länder ist, die Kontrolle über eine massive, wachsende und zunehmend unruhige Weltbevölkerung zu behalten (vgl. van der Pijl 2022, 36).

Es gibt evidenzbasierte Gründe, die von den Wissenschaftlern der „kritischen Terrorismusforschung“ geflissentlich ignoriert werden, um die Herkunft vieler der Terroranschläge seit dem 11. September in Frage zu stellen [1]. Der Anschlag auf Charlie Hebdo (Januar 2015) ereignete sich wenige Tage, nachdem sich Präsident Hollande gegen Sanktionen gegen Russland wegen der Ukraine ausgesprochen hatte; außerdem hatte die sozialistische Mehrheit im Parlament kürzlich für die Anerkennung eines unabhängigen Staates Palästina gestimmt. Nach Abwägung der Beweise hält van der Pijl (2022, 64) den Anschlag auf Charlie Hebdo für eine mögliche „Operation unter falscher Flagge, die Hollande zu einem Kurswechsel zwingen und der französischen Gesellschaft Angst einflößen sollte.“ Am 13. November folgten koordinierte Terroranschläge auf das Stadion Stade de France, auf Cafés und Restaurants in Paris und auf das Bataclan-Theater. Es folgten der Lkw-Anschlag von Nizza (Juli 2016), der Anschlag auf die Kirche in der Normandie (Juli 2016), der Messerangriff im Louvre (Februar 2017), der Anschlag auf der Champs Elysees (April 2017) und der Anschlag in Straßburg (Dezember 2018). Die Folge dieser Anschläge war die Verhängung des Ausnahmezustands, der seither fünfmal verlängert wurde und bei dem im Rahmen der Anti-Terror-Operation „Sentinelle“ 10.000 Soldaten auf den französischen Straßen eingesetzt wurden. Auch wenn es schwierig, wenn nicht gar unmöglich ist, festzustellen, inwieweit hinter den einzelnen Anschlägen Akteure des tiefen Staates standen, so entspricht das Endergebnis doch genau der oben erwähnten Aussage von Vinciguerra aus dem Jahr 1984, d. h. für die gewollte Aufrechterhaltung eines permanenten Ausnahmezustands.

Auch war Frankreich nicht das einzige Land, in dem die Zahl der terroristischen Anschläge in der Zeit vor Covid-19 zusammen mit der Verschärfung der sozialen Spannungen zunahm. Zu den Anschlägen in anderen westlichen Staaten gehörten die Bombenanschläge in Brüssel (März 2016), der Lkw-Anschlag auf dem Berliner Weihnachtsmarkt (Dezember 2016), der Anschlag auf der Westminster Bridge (März 2017), der Lkw-Anschlag in Stockholm (April 2017), der Vorfall in der Manchester Arena (Mai 2017), der Anschlag auf der London Bridge (Juni 2017), der Anschlag auf die Moschee in Finsbury Park (Juni 2017), der Anschlag in Barcelona (August 2017), die Schießerei in Las Vegas (Oktober 2017), die Massenerschießungen in Christchurch und die Messerstechereien auf der London Bridge 2019. Diese Anschläge machen etwa die Hälfte aller „größeren terroristischen Vorfälle“ aus, die Wikipedia seit 2015 identifiziert hat, während die meisten anderen im Irak, in Syrien und in Afghanistan stattfanden – allesamt Schlüsselgebiete der US-Einmischung.

Die Absicht, soziale Unruhen zu unterdrücken, indem die Gesellschaften immer weiter in Richtung Polizeistaat gedrängt werden, ist gescheitert, wie der Aufstieg der Gelbwesten in Frankreich im Jahr 2018, die Massenaufstände in Chile und Indien sowie die großen Proteste in einem von fünf Ländern im Jahr 2019 zeigen (van der Pijl 2022, 54-58). Dies, so van der Pijls Hypothese, ist ein wesentlicher Grund dafür, dass die „Covid-Notbremse“ Anfang 2020 gezogen wurde. In der Tat ist es auffällig, dass, sobald das Kontrollparadigma des tiefen Staates vom immerwährenden „Krieg gegen den Terror“ zur Biosicherheit wechselte, größere Terroranschläge im Westen

praktisch ausblieben. Haben die Terroristen Angst vor dem Virus, oder wurden diese Anschläge hauptsächlich von Agenten des tiefen Staates geplant und ausgeführt?

Nachkommen von Nazis in heutigen Machtpositionen

Nach landläufiger Meinung wurden die Nazis 1945 besiegt. Dennoch sind die Nachkommen ehemaliger Nazis auch heute noch einflussreich in der Welt. Eugen Schwab war Geschäftsführer von Escher Wyss, das von den Nazis einen Sonderstatus erhielt (der Sklavenarbeit erlaubte). Sein Sohn Klaus gründete 1973 das Weltwirtschaftsforum und lobt seinen Vater dafür, dass er „im Nachkriegsdeutschland viele Funktionen im öffentlichen Leben übernommen hat" – ein Schlag ins Gesicht der gleichaltrigen Westdeutschen, die in den 1960er Jahren gegen den Verbleib von Ex-Nazis in Machtpositionen protestierten (Schwab 2021, 255). Schwab Jr. prahlte 2017 an der John F. Kennedy School of Government in Harvard ganz offen damit, dass seine Young Global Leaders „in die Kabinette" mehrerer Länder eingedrungen seien. Aber nicht nur die Politik ist vom WEF infiltriert worden. Ehemalige Young Global Leaders besetzen führende Positionen in Investmentbanken, Big Tech, den Mainstream-Medien, Think Tanks und darüber hinaus und sind „mitten im Geschehen" (Engdahl 2022; Swiss Policy Research 2021).

Günther Quandt war ein deutscher Industrieller und Mitglied der NSDAP, dessen frühere Frau 1931 Joseph Goebbels heiratete und Adolf Hitler als Trauzeugen auf einem Anwesen hatte, das Quandt selbst gehörte; Goebbels adoptierte später Quandts Sohn Harald (Richter 2017). 1937 wurde Quandt von Hitler zum Wehrwirtschaftsführer ernannt, was ihm einen umfangreichen Einsatz von Sklavenarbeitern ermöglichte, und 1943 errichteten die Quandts mit Unterstützung der SS ein „firmeneigenes Konzentrationslager" in Hannover, in dem den Arbeitern bei ihrer Ankunft mitgeteilt wurde, dass sie wegen der Einwirkung von Giftgasen nicht länger als sechs Monate leben würden (Bode und Fehlau 2008). Quandts Schwiegertochter Johanna war mütterlicherseits die Enkelin von Max Rubner, der das Institut für Hygiene an der Friedrich-Wilhelms-Universität leitete, das später mit eugenischen Experimenten der Nazis in Verbindung gebracht wurde. Daher ist es bemerkenswert, dass Johanna Quandt der Stiftung Charité zwischen 2014 und 2022 40 Millionen Euro für den Aufbau des Berliner Instituts für Gesundheitsforschung zur Verfügung stellte, zu dessen Leiter Christian Drosten 2017 ernannt wurde. Ihre Tochter Susanne Klatten (Deutschlands reichste Frau) nahm 2017 zusammen mit Jens Spahn, dem Young Global Leader, der 2018 zum deutschen Gesundheitsminister ernannt wurde, am Bilderberg-Treffen teil. Klatten ist auch Eigentümerin der Firma Entrust (die von der britischen Regierung mit der Herstellung von Impfpässen beauftragt wurde), was sie mit der biodigitalen Überwachungsagenda hinter „Covid-19" in Verbindung bringt. Andere „Nazi-Milliardärsfamilien", die heute noch einflussreich sind, sind Flick, von Finck, Porsche-Piëch und Oetker (de Jong 2022).

Michael Chomiak war ein ukrainischer Nazi-Kollaborateur (Pugliese 2017); seine Enkelin, Chrystia Freeland, sitzt im Kuratorium des WEF und ist Finanzministerin und stellvertretende Premierministerin Kanadas. Im Jahr 2022, nicht lange nach ihrer Ankündigung, die Bankkonten kanadischer Trucker und ihrer Unterstützer einzufrieren, twitterte sie ein Bild von sich mit einer rot-schwarzen Fahne, die mit der Bandera-Bewegung in der Ukraine assoziiert wird (später kommentarlos gelöscht, es

wurde ein neues Foto ohne Schal gepostet). Stepan Bandera führte eine Miliz an, die im Zweiten Weltkrieg an der Seite der Nazis kämpfte, und das antirussische Asow-Bataillon, das während des vom Westen unterstützten Putsches in der Ukraine 2014 aufgestellt wurde, zeigte offen Nazi-Insignien, bis dies im Juni 2022 politisch heikel wurde. Im Dezember 2021 waren die Ukraine und die Vereinigten Staaten die einzigen Staaten, die gegen eine UN-Resolution gegen die Verherrlichung des Nationalsozialismus stimmten.

Schlußgedanken

Das unheimliche Wiederauftauchen nationalsozialistischer Elemente in den heutigen liberalen Demokratien ist ein überzeugender Beweis dafür, dass die schlimmsten Elemente des Dritten Reiches 1945 nicht besiegt wurden, sondern vielmehr heimlich weiterschwelten, um ihre eventuelle Rückkehr vorzubereiten. Dreh- und Angelpunkt dafür war die CIA, die von der Wall Street mit Blick auf eine solche Eventualität gegründet wurde. Wenn also der deutsche Rechtsanwalt Reiner Fuellmich behauptet: „Wir kämpfen wieder gegen dieselben Leute, die wir schon vor 80 Jahren hätten stürzen sollen", dann sind die wahren Verbrecher diejenigen an der Spitze des korporatistischen Systems, die jetzt, wie in den 1920er und 1930er Jahren, den Rückgriff auf den Totalitarismus suchen, um die akute Krise des Korporatismus zu bewältigen.

1974 fragte Sutton: „Werden die Vereinigten Staaten von einer diktatorischen Elite regiert?" Die „New Yorker Elite", so behauptete er, stelle eine „subversive Kraft" dar, die einen „quasitotalitären Staat" unter Verstoß gegen die US-Verfassung errichte (Sutton 2016, 167-172). Mehr noch:

Wir haben zwar (noch) nicht die offensichtlichen Merkmale einer Diktatur, die Konzentrationslager und das Klopfen an der Tür um Mitternacht, aber wir haben sehr wohl Drohungen und Maßnahmen, die auf das Überleben von Kritikern abzielen, die nicht dem Establishment angehören, den Einsatz des Internal Revenue Service, um Dissidenten auf Linie zu bringen, und die Manipulation der Verfassung durch ein Gerichtssystem, das dem Establishment politisch untergeordnet ist. – **Sutton 2016, 172-3**

Angesichts der engen Verbindung zwischen der Wall Street und der CIA täten wir gut daran, Valentines Behauptung zu beherzigen, dass

die CIA der korrupteste Einfluss in den Vereinigten Staaten [ist]. Sie hat das Zollamt genauso korrumpiert wie die DEA. Sie korrumpiert das Außenministerium und das Militär. Sie hat zivile Organisationen und die Medien infiltriert, um sicherzustellen, dass keine ihrer illegalen Operationen aufgedeckt werden. – **Valentine 2017, 52**

Seit ihrer Gründung ist die CIA die Fäule im Herzen der US-Demokratie und der Demokratie weltweit. Seit 75 Jahren hat sie Verbrechen begangen, auf die die Nazis stolz gewesen wären, um die Interessen der Wall Street und der atlantischen herrschenden Klasse zu schützen.

Bei „Covid-19" kann man sich jedoch des Eindrucks nicht erwehren, dass der tiefe Staat es übertrieben hat. Die Fingerabdrücke der CIA sind zu offensichtlich. So war

die psychologische Kriegsführung von 2020 eindeutig an das angelehnt, was Klein (2007, 8) die „Schock-Doktrin“ nennt, die auf MKULTRA-Experimente zurückgeht und darauf abzielt, „Momente kollektiver Traumata zu erzeugen, um radikale soziale und wirtschaftliche Konstruktionen durchzuführen“. „Nur ein großer Bruch – eine Überschwemmung, ein Krieg, ein Terroranschlag – kann die Art von riesigen, sauberen Leinwänden erzeugen“, die von den Sozialingenieuren gewünscht werden, d.h. „formbare Momente, in denen wir psychologisch losgelöst sind“, die es den Sozialingenieuren ermöglichen, „mit ihrer Arbeit der Neugestaltung der Welt zu beginnen“ (Klein 2007, 21). Der „Great Reset“ ist, wie der 11. September, auf diese Art von „großem Bruch“ ausgerichtet, zusammen mit der dazugehörigen psychologischen Kriegsführung, die dieselben Techniken der Isolation, Entfremdung, Entpatternisierung, Störung von Verhaltensmustern usw. beinhaltet. So ermutigen Schwab und Malleret die Entscheidungsträger, „den Schock der Pandemie zu nutzen“, um einen radikalen, dauerhaften Systemwandel herbeizuführen (2020, 100, 102).

Oder nehmen wir die Frage der Gesichtsmasken, die in den meisten Ländern in öffentlichen Räumen vorgeschrieben wurden. Wir können die Tatsache nicht ignorieren, dass Häftlinge in Guantánamo Bay gezwungen wurden, blaue chirurgische Gesichtsmasken zu tragen (Courtesy Everett Collection).



Eine US-Militärpolizistin versorgt angekettete Häftlinge mit Wasser, als diese im Camp X-Ray auf dem Marinestützpunkt Guantanamo Bay ankommen. Das US-Militär

vermutet, dass die Gefangenen mit Al-Qaida oder den Taliban in Verbindung stehen. 12. Februar 2002, Foto: Everett Collection (BSLOC_2011_6_144)

Guantánamo Bay ist eine Foltereinrichtung. Bei MKULTRA-Experimenten wurde festgestellt, dass psychologische Folter weitaus wirksamer ist als physische Folter: Insbesondere eine Kombination aus sensorischem Entzug und selbst zugefügten Schmerzen sind die wirksamsten Methoden, wie sie 2003 im Gefängnis Abu Ghraib praktiziert wurden (McCoy 2007, 8, 41). Andere Fotos von Guantánamo-Insassen aus dem Jahr 2002 zeigen sie mit Verdunklungsbrillen, Handschuhen, dicken Mützen und Industrie-Ohrschützern (d. h. sensorischer Deprivation) sowie Gesichtsmasken (Dyer 2002; vgl. Observer 2013; Rosenberg 2021). Trotz des erbärmlichen Zustands der Häftlinge scheint es auf den Fotos keinen Grund zu geben, warum sie nicht nach oben greifen und die Gesichtsmaske abnehmen können, außer der Angst vor den Konsequenzen. Dies ist der selbst zugefügte Schmerz. Es ist bekannt, dass das Tragen von Masken zu einer „psychischen und physischen Verschlechterung sowie zu vielfältigen Symptomen führt, die als maskeninduziertes Erschöpfungssyndrom beschrieben werden“ (Kisielinski et al. 2021). So verhält es sich auch mit dem sozialen Druck, die Maske während der „Covid-19-Pandemie“ zu tragen, der die Maskenträger im Wesentlichen zur Selbstverletzung verleitet. Es handelt sich um eine fortschrittliche, hocheffektive Form der psychologischen Kriegsführung, die darauf abzielt, den Widerstand der Öffentlichkeit gegen mehrere ruchlose Pläne zu brechen, die alle auf einmal umgesetzt werden.

Was bedeutet das für uns? Ein ehemaliger türkischer Präsident und Premierminister sagte einmal, dass der türkische tiefe Staat der wahre Staat sei und der öffentliche Staat nur ein ‚Ersatzstaat‘, nicht der wahre“ (2017, 30). Dies gilt inzwischen auch für die westlichen „liberalen Demokratien“. Während die meisten Bürgerinnen und Bürger, einschließlich fast aller Akademikerinnen und Akademiker, sich des „tiefen Staates“ und des vollen Ausmaßes seiner Operationen nicht bewusst sind, wird die gegenwärtige gesellschaftliche Realität grundlegend von den Operationen des „tiefen Staates“ bestimmt. Die meisten Menschen glauben wirklich, dass sie gerade eine „Pandemie“ überlebt haben – die zufällig eine Umstrukturierung der globalen politischen Wirtschaft im Interesse der atlantischen herrschenden Klasse erforderlich macht – und viele werden diese Behauptung vehement verteidigen. In Wirklichkeit sind diese Menschen jedoch Opfer der größten psychologischen Kriegsführung der Geschichte, die von militärischer Propaganda bis hin zu psychologischen Foltermethoden reicht. Es ist kein Wunder, dass die Machthaber jetzt das Internet zensieren wollen. Denn sobald die Realität dessen, was vor sich geht, allgemein verstanden wird, scheint es unausweichlich, dass das lange „Jahrhundert der Versklavung“ (Corbett 2014) der Wall Street endlich ein Ende findet.

Bibliografie

Agamben, Giorgio. 2021. *Where Are We Now? The Epidemic As Politics*. Lanham, MD: Rowman and Littlefield.

Ahmed, Nafeez Mosaddeq. 2012. “Capitalism, Covert Action and State Terrorism: Toward a Political Economy of the Dual State.” In: Eric Wilson (ed.), *The Dual State: Parapolitics, Carl Schmitt, and the National Security Complex*, 171-192. Abingdon: Routledge.

Amnesty International. 2013. *"Will I be next? US Drone Strikes in Pakistan*. London: Amnesty International Publications. https://www.amnestyusa.org/files/asa330132013en.pdf

Amnesty International. 2020. "Our Final Plea to Obama to Close Guantánamo." *Amnesty International*, 18 May. https://www.amnesty.org.uk/our-final-plea-obama-close-guantanamo

Anderson, Perry. 2017. *American Foreign Policy and its Thinkers*. London and New York: Verso.

Anderson, T. 2016. *The Dirty War on Syria: Washington, Regime change and Resistance*. Montreal: Global Research.

Armstrong, Charles K. 2009. "The Destruction and Reconstruction of North Korea, 1950-1960." *The Asia-Pacific Journal* 7(1): 1-9. https://apjjf.org/-Charles-K.-Armstrong/3460/article.html

Bernays, E. 1928. *Propaganda*. New York: H. Liveright.

Biddiscombe, Alexander Perry. 1998. *Werwolf! The History of the National Socialist Guerrilla Movement, 1944-1946*. Toronto: University of Toronto Press.

Blum, W. 2006. *Rogue State: A Guide to the World's Only Superpower*. London: Zed Books.

Bode, Emma and Brigitte Fehlau. 2008. "The Silence of the Quandts: The History of a Wealthy German Family." *The World Socialist Website*, 29 November. https://www.wsws.org/en/articles/2008/11/quan-n29.html

Botts, Joshua. 2006. "'Nothing to Seek and … Nothing to Defend': George F. Kennan's Core Values and American Foreign Policy, 1938-1993. *Diplomatic History* 30(5):839-866.

Braithwaite, Rodric. 2018. *Armageddon and Paranoia: The Nuclear Confrontation Since 1945*. Oxford: Oxford University Press.

Broudy, Daniel and Valerie Kyrie. 2021. "Syllogistic Reasoning Demystifies Evidence of COVID-19 Vaccine Constituents." *International Journal of Vaccine Theory, Research, and Practice* 2(1):149-171. https://ijvtpr.com/index.php/IJVTPR/article/view/32/66

Brown, Ellen. 2016. "Why Qaddafi had to go: African Gold, Oil and the Challenge to Monetary Imperialism." *The Ecologist*, 14 March. https://theecologist.org/2016/mar/14/why-qaddafi-had-go-african-gold-oil-and-challenge-monetary-imperialism

Brüggemeier, Franz-Josef, Mark Cioc, and Thomas Zeller (eds). 2005. *How Green were the Nazis? Nature, Environment, and Nation in the Third Reich.* Athens: Ohio University Press.

Butz, Tim, Winslow Peck and Doug Porter. 1974. “Trends.” *Counter-Spy Magazine* 2(1):5-6.

Carter, A. B., Deutsch, J. and Zelikow, P. 1998. “Catastrophic Terrorism: Tackling the New Danger.” *Foreign Affairs*77(6):80-94.

Cavanagh, John. 1980. “Dulles Papers Reveal CIA Consulting Network.” *Forerunner*, 29 April. http://www.namebase.net:82/campus/consult.html

Chomsky, Noam. 2006. *Failed States: The Abuse of Power and the Assault on Democracy*. New York: Metropolitan Books.

Chomsky, Noam. 2007. *Hegemony or Survival: America’s Quest for Global Dominance*. New York: Henry Holt.

Chomsky, Noam. 2008. “Intentional Ignorance and its Uses.” In: Anthony Arnove (ed.), *The Essential Chomsky,* 300-324. New York and London: The New Press.

Chomsky, Noam. 2012. “The Week the World Stood Still: The Cuban Missile Crisis and Ownership of the World.” *TomDispatch*, 15 October. https://chomsky.info/20121015/

Claudin, Fernando. 1975. *The Communist Movement: From Comintern to Cominform*, trans. B Pearce and F. MacDonagh. Harmondsworth: Penguin.

Colás, Alex. 2012. “No Class! A Comment on Simon Bromley’s *American Power and the Prospects for International Order*.” *Cambridge Review of International Affairs* 25(1):39-52.

Corbett, James. 2014. “Century of Enslavement: The History of the Federal Reserve.” *The Corbett Report*, 6 July. https://www.corbettreport.com/federalreserve/

Corbett, James. 2018. “Episode 348 – The WWI Conspiracy – Part Two: The American Front.” *The Corbett Report*, 19 November. https://www.corbettreport.com/episode-348-the-wwi-conspiracy-part-two-the-american-front/

Corbett, James. 2020. “Who is Bill Gates?” *The Corbett Report*, 1 May 2020. https://www.corbettreport.com/gates/

Corbett, Kevin P. 2021. “The ‘Nazification’ of the NHS.” *The Light Paper*, August, 7. https://thelightpaper.co.uk/assets/pdf/Light-12h.pdf

Costigliola, Frank. 1997. “Unceasing Pressure for Penetration: Gender, Pathology, and Emotion in George Kennan’s Formation of the Cold War.” In: Lori Lyn Bogle (ed.), *The Cold War, Volume 2: National Security Policy Planning from Truman to Reagan and from Stalin to Gorbachev,* 113-144. New and London: Routledge.

Craig, Campbell and Fredrik Logevall. 2012. *America’s Cold War: The Politics of Insecurity*. Cambridge, Mass: Harvard University Press.

David, Saul. 2015. “Did Britain doom the Lusitania?” *History Extra*, 22 May. https://www.historyextra.com/period/first-world-war/did-britain-doom-the-lusitania/

Davis, Iain. 2018. “Operation Gladio – Hard Evidence of Government Sponsored False Flag Terrorism.” *In This Together*, 12 May. https://in-this-together.com/operation-gladio-false-flag-evidence/

Davis, Iain. 2021a. *Pseudopandemic. New Normal Technocracy*. UK: Amazon.

Davis, Iain. 2021b. “The UK New Normal Dictatorship.” *UK Column*, 14 December. https://www.ukcolumn.org/article/the-uk-new-normal-dictatorship

Davis, Iain. 2022. “Technocracy: the Operating System for the new International rules-based Order.” *Unlimited Hangout*, 22 February. https://unlimitedhangout.com/2022/02/investigative-reports/technocracy-the-operating-system-for-the-new-international-rules-based-order-1/

Desmet, Matthias. 2022. *The Psychology of Totalitarianism*. White River Junction, Vermont, and London: Chelsea Green Publishing.

Dyer, Owen. 2002. “Prisoners’ Treatment is ‘Bordering on Torture,’ Charity Says.” *BMJ* 324(7331):187. https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC1122119/

Ehret, Matthew. 2021. “Nazi Healthcare Revived Across the Five Eyes: Killing Useless Eaters and Biden’s COVID Relief Bill.” *OffGuardian*, 16 March. https://off-guardian.org/2021/03/16/nazi-healthcare-revived-across-the-five-eyes-killing-useless-eaters-and-bidens-covid-relief-bill/

Engdahl, F. William. 2022. “Davos and the Purloined Letter Conspiracy.” *SOTT*, 16 February. https://www.sott.net/article/464568-Davos-and-the-Purloined-Letter-Conspiracy

Epp, R. 2017. “Mastering the Mysteries of Diplomacy: Karl Marx as International Theorist.” *Socialist Studies* 12(1):78-96.

Felton, Mark. 2009. *Japan’s Gestapo: Murder, Mayhem and Torture in Wartime Asia*. Pen and Sword Books.

Fromm, Erich. 1942. *Fear of Freedom*. London, Kegan Paul.

Fukuyama, F. 1989. “The End of History?” *The National Interest* 16(Summer):3-18.

Fumento, Michael. 2010. “Why the WHO Faked a Pandemic.” *Forbes Magazine*, 5 February. https://evidencenotfear.com/why-the-who-faked-a-pandemic-forbes/

Ganser, Daniele. 2005. *NATO’s Secret Armies. Operation Gladio and Terrorism in Western Europe*. London and New York: Frank Cass.

Gill, Leslie. 2004. *The School of the Americas. Military Training and Political Violence in the Americas*. Durham, NC: Duke University Press.

Glaberman, M. and S. Faber. 2002. “Back to the future: The Continuing Relevance of Marx.” *Critique: Journal of Socialist Theory* 30(1):167-177.

Griffin, David Ray. 2005. *The 9/11 Commission Report: Omissions and Distortions*. Northampton, MA: Olive Branch.

Gross, Terry. 2019. “The CIA’s Secret Quest For Mind Control: Torture, LSD And A ‘Poisoner In Chief.’” NPR, 9 September. https://www.npr.org/2019/09/09/758989641/the-cias-secret-quest-for-mind-control-torture-lsd-and-a-poisoner-in-chief

Hayward, Tim. 2020. “Peer Review vs. Trial by Twitter.” *Tim Hayward*, 8 March. https://timhayward.wordpress.com/2020/03/08/peer-review-vs-trial-by-twitter/

Herman, Edward S. and David Peterson. 2014. *Enduring Lies: The Rwandan Genocide in the Propaganda System, 20 Years Later*. United States: CreateSpace.

Hett, Benjamin Carter. 2014. *Burning the Reichstag: An Investigation into the Third Reich’s Enduring Mystery*. Oxford: Oxford University Press.

Hitler, Adolf. 1969. *Mein Kampf*, trans. Ralph Mannheim. New York: Houghton Mifflin.

Hoffmann, Stanley, Samuel P. Huntington, Ernest R. May, Richard N. Neustadt, and Thomas C. Schelling. 1981. “Vietnam Reappraised.” *International Security* 6(1):3-26. https://doi.org/10.2307/2538527

Hughes, David A. 2015. “Unmaking an Exception: A Critical Genealogy of US Exceptionalism.” *Review of International Studies* 41(3):527 – 551. https://doi.org/10.1017/S0260210514000229

Hughes, David A. 2020. “9/11 Truth and the Silence of the IR Discipline.” *Alternatives* 45(2):55-82. https://doi.org/10.1177/0304375419898334

Hughes, David A. 2021. “Questions not asked: 9/11 and the Academy.” *UK Column*, 12 October. https://www.ukcolumn.org/video/propaganda-and-the-911-global-war-on-terror-dr-david-hughes

Hughes, David. A. 2022. “‘COVID-19 Vaccines’ for Children in the UK: A Tale of Establishment Corruption.” *International Journal of Vaccine Theory, Practice, and Research* 2(1):209-247. https://doi.org/10.56098/ijvtpr.v2i1.35

Hughes, David A. 2022b. “Book Review: *William De Lint (2021) Blurring Intelligence Crime: A Critical Forensics. Singapore: Springer*.” *International Journal for Crime, Justice and Social Democracy* 11(1):242-256.

Huntington, Samuel P. “Political Development and Political Decay.” *World Politics* 17(3):386-430. https://doi.org/10.2307/2009286

Hylan, John F. 1922. “The Invisible Government.” *Brotherhood of Locomotive Engineers Journal* 56(7-12): 659-716. https://archive.org/details/locomotiveengin00usgoog

Jacobsen, Annie. 2014. *Operation Paperclip: The Secret Intelligence Program That Brought Nazi Scientists To America*. Little, Brown, and Company.

Jong, David de. 2022. *Nazi Billionaires. The Dark History of Germany's Wealthiest Dynasties*. London: William Collins.

Judt, Tony. 2007. *Postwar: A History of Europe Since 1945*. London: Pimlico.

Kaye, Jeffrey S. 2017. "Department of Justice Official Releases Letter Admitting U.S. Amnesty of Japan's Unit 731 War Criminals." *Medium.com*, May 14. https://medium.com/@jeff_kaye/department-of-justice-official-releases-letter-admitting-u-s-amnesty-of-unit-731-war-criminals-9b7da41d8982

Kaye, Jeffrey. 2018. "REVEALED: The long-suppressed Official Report on US Biowarfare in North Korea" *Insurgence Intelligence*, 20 February. https://medium.com/insurge-intelligence/the-long-suppressed-korean-war-report-on-u-s-use-of-biological-weapons-released-at-last-20d83f5cee54

Kennan, George. 1946. "Long Telegram," February 22. *History and Public Policy Program Digital Archive*, National Archives and Records Administration, Department of State Records (Record Group 59), Central Decimal File, 1945-1949, 861.00/2-2246. https://digitalarchive.wilsoncenter.org/document/116178.pdf

Kennan, George [as "X"]. 1947. "The Sources of Soviet Conduct." *Foreign Affairs* 25(4):566-582.https://www.foreignaffairs.com/articles/russian-federation/1947-07-01/sources-soviet-conduct

Kennan, George. 1948. "Policy Planning Staff Memorandum," 4 May. Office of the Historian, US State Department. https://history.state.gov/historicaldocuments/frus1945-50Intel/d269

Kennan, George. 1957. "Russia, the Atom, and the West." Reith Lecture. *BBC*, 1 December. https://www.bbc.co.uk/sounds/play/p00hg1nb

Kennan, George. 1985. "Morality and Foreign Policy." *Foreign Affairs* 64(2):205-18. https://www.foreignaffairs.com/articles/united-states/1985-12-01/morality-and-foreign-policy

Kisielinski, Kai, Paul Giboni, Andreas Prescher, Bernd Klosterhalfen, David Graessel, Stefan Funken, Oliver Kempski, and Oliver Hirch. 2021. "Is a Mask That Covers the Mouth and Nose Free from Undesirable Side Effects in Everyday Use and Free of Potential Hazards?" *International Journal of Environmental Research and Public Health* 18(8):4344. https://www.mdpi.com/1660-4601/18/8/4344/htm

Kinzer, Stephen. 2014. *The Brothers. John Foster Dulles, Allen Dulles, and their Secret World War*. New York: Henry Holt & Company.

Kissinger, Henry. 1957. *Nuclear Weapons and Foreign Policy*. New York: Council on Foreign Relations.

Klein, Naomi. 2007. *The Shock Doctrine: The Rise of Disaster Capitalism*. New York: Metropolitan Books.

Lane, Barbara Miller and Leila J. Rupp. 1978. *Nazi Ideology Before 1933: A Documentation*. Austin: University of Texas Press.

Lasswell, H. D. 2002. *The Analysis of Political Behaviour.* Abingdon: Routledge.

Lint, Willem Bart de. 2021. *Blurring Intelligence Crime: A Critical Forensics*. Singapore: Springer.

Lippmann, Walter. 1987. “The Cold War.” *Foreign Affairs* 65(4):869-884.

Maddox, J. D. 2015. “How to Start a War: Eight Cases of Strategic Provocation.” *Narrative and Conflict: Explorations of Theory and Practice* 3(1):66–109.

Marcon, Federico. 2021. “The Quest for Japanese Fascism: A Historiographical Overview.” In: Giovanni Bulian and Silvia Rivadossi (eds.), *Itineraries of an Anthropologist. Studies in Honour of Massimo Raveri*, 53–86. Venice: Edizioni Ca’ Foscari. https://edizionicafoscari.unive.it/media/pdf/books/978-88-6969-528-5/978-88-6969-528-5-ch-04.pdf

McCauley, Martin. 2016. *Origins of the Cold War 1941-1949*. Abingdon: Routledge.

McCoy, Alfred. 2007. *A Question of Torture: CIA Interrogation, from the Cold War to the War on Terror*. New York: Henry Holt and Company.

McCoy, Alfred. 2015. “The Real American Exceptionalism.” *Truthdig*, 15 February. https://www.truthdig.com/articles/the-real-american-exceptionalism/

Mearsheimer, John. 2015. “The Causes and Consequences of the Ukraine Crisis.” University of Chicago UnCommon Core presentation to alumni, 4 June. https://www.youtube.com/watch?v=x0PPaqnReu8

Media Lens. 2004. “Burying Genocide — The UN ‘Oil for Food’ Programme.” *Media Lens*, 23 April. https://www.medialens.org/2004/burying-genocide-the-un-oil-for-food-programme/

Miller, Mark Crispin. 2021. “A Propaganda Masterpiece.” *Perspectives on the Pandemic* XVII, ed. Francis Karogodins. https://odysee.com/@WanderingCitizen:7/2020-A-Propaganda-Masterpiece-Perspectives-on-the-Pandemic-XVII:d?

Miscamble, Wilson D. 1993. *George F. Kennan and the Making of American Foreign Policy, 1947-1950*. Princeton: Princeton University Press.

Moise, Edwin E. 1996. *Tonkin Gulf and the Escalation of the Vietnam War*. The University of North Carolina Press.

Morgenthau, Hans. 1962. “The Corruption of Patriotism,” in *Decline of Democratic Politics The Decline of Democratic Politics*. Chicago: University of Chicago Press.

Mueller, John and Mark Stewart. 2016. *Chasing Ghosts: The Policing of Terrorism*. Oxford: Oxford University Press.

Norton-Taylor, Richard. 2010. “Not so secret: Deal at the Heart of UK-US Intelligence.” *The Guardian*, 25 June. https://www.theguardian.com/world/2010/jun/25/intelligence-deal-uk-us-released

Observer, The. 2013. “Open Letter From Former Guantánamo Prisoners.” *The Observer*, 4 May. https://www.theguardian.com/world/2013/may/04/open-letter-former-guantanamo-prisoners

Oren, Ido. 2002. *Our Enemies and US: America’s Rivalries and the Making of Political Science*. New York: Cornell University Press.

Orwell, George. 1945. “You and the Atomic Bomb.” *Tribune*, 19 October. https://www.orwell.ru/library/articles/ABomb/english/e_abomb

Pechatnov, V. O. 2003. “Averell Harriman’s Mission to Moscow.” *The Harriman Review* (June): 1-47. https://academiccommons.columbia.edu/doi/10.7916/d8-sa32-2490

Pijl, Kees van der. 2014. *The Discipline of Western Supremacy. Modes of Foreign Relations and Political Economy, Vol. III*. London: Pluto Press.

Pijl, Kees van der. 2020. “Health Emergency or Seizure of Power? The Political Economy of Covid-19.” *New Cold War*, 27 April. https://newcoldwar.org/health-emergency-or-seizure-of-power-the-political-economy-of-covid-19/

Pijl, Kees van der. 2022. *States of Emergency. Keeping the Global Population in Check*. Atlanta, GA: Clarity Press.

Polyakova, K. 2021. “Do Doctors have to have the Covid-19 Vaccine?” *BMJ* 372:n810. https://doi.org/10.1136/bmj.n810

Project for a New American Century. 2000. “Rebuilding America’s Defenses: Strategy, Forces, and Resources for a New Century.” http://www.informationclearinghouse.info/pdf/RebuildingAmericasDefenses.pdf

Pugliese, David. 2017. “Chrystia Freeland’s granddad was indeed a Nazi Collaborator – so much for Russian Disinformation.” *Ottawa Citizen*, 8 March. https://ottawacitizen.com/news/national/defence-watch/chrystia-freelands-granddad-was-indeed-a-nazi-collaborator-so-much-for-russian-disinformation

Quigley, Carroll. 1966. *Tragedy and Hope*. New York: The Macmillan Company.

Rancourt, Denis, Marine Baudin , and Jérémie Mercier. 2021. Nature of the COVID-era Public Health Disaster in the USA, from All-cause Mortality and Socio-geo-economic and Climatic Data." *Denis Rancourt*, 21 October. https://denisrancourt.ca/uploads_entries/1635189453861_USA ACM into 2021 – article—-12d.pdf

Rever, Judi. 2018. *In Praise of Blood: The Crimes of the Rwandan Patriotic Front*. Toronto: Random House Canada.

Richter, Philip. 2017. "The Dark Side of a Great Company: BMW's Ties to the Third Reich." *Turtle Garage*, 15 June. https://turtlegarage.com/cars/the-dark-side-of-a-great-company-bmw-and-the-third-reich/

Rosenberg, Carol. 2021. "Recalling the First Guantánamo Detainees." *The New York Times*, 3 May. https://www.nytimes.com/2021/05/03/insider/first-guantanamo-prisoners.html

Ross, Colin A. 2006. *The CIA Doctors. Human Rights Violations by American Psychiatrists*. Richardson, TX: Manitou Communications, Inc.

Sanchez-Sibony, Oscar. 2014. "Capitalism's Fellow Traveller: The Soviet Union, Bretton Woods, and the Cold War, 1944-1958." *Comparative Studies in Society and History* 56(2):290-319.

Sanderson, Henry. 2019. "Congo, Child Labour, and your electric Car." *Financial Times*, 7 July.https://archive.ph/6xybI#selection-1765.0-1765.41

Schlesinger Jr., Arthur M. 2002 [1965]. *A Thousand Days: John F. Kennedy in the White House*. Boston and New York: Houghton Mifflin Company.

Schmitt, Carl. 2005. *Political Theology: Four Chapters on the Concept of Sovereignty.* Chicago: University of Chicago Press.

Schwab, Klaus. 2021. *Stakeholder Capitalism. A Global Economy that works for Progress, People and Planet*. Hoboken, NJ: John Wiley & Sons, Inc.

Schwab, Klaus and Thierry Malleret. 2020. *Covid 19: The Great Reset*. Geneva: World Economic Forum.

Scott, Peter Dale. 1996. *Deep Politics and the Death of JFK*. Berkeley: University of California Press.

Scott, Peter Dale. 2004. *Drugs, Oil, and War: The United States in Afghanistan, Colombia, and Indochina*. Lanham: Rowman and Littlefield.

Scott, Peter Dale. 2017. *The American Deep State. Big Money, Big Oil, and the Struggle for U.S. Democracy*. Lanham, MD: Rowman & Littlefield.

Scott, Peter Dale and Jonathan Marshall. 1998. *Cocaine Politics: Drugs, Armies, and the CIA in Central America*. Berkeley: University of California Press.

Shoup LH and Minter W (1977) *Imperial Brain Trust: The Council on Foreign Relations and United States Foreign Policy*. New York: Monthly Review Press.

Simpson, Christopher. 2014. *Blowback. America's Recruitment of Nazis and Its Destructive Impact on Our Domestic and Foreign Policy*. United States: Open Road Media.

Staudenmaier, Peter. 2011. "Fascist Ecology: The 'Green Wing' of the Nazi Party and its Historical Antecedents." In: Janet Biehl and Peter Staudenmaier (eds.), *Ecofascism Revisited: Lessons from the German Experience*, 13–42. Porsgrunn: New Compass Press. https://epublications.marquette.edu/cgi/viewcontent.cgi

Steil, Benn. 2018. *The Marshall Plan: Dawn of the Cold War*. Oxford: Oxford University Press.

Stone, I.F. 1998. *The Hidden History of the Korean War*. Boston and Toronto: Little, Brown & Co.

Sutton, Anthony C. 1972. *National Suicide: Military Aid to the Soviet Union*. New Rochelle, NY: Arlington House.

Sutton, Anthony C. 2011 [1974]. *Wall Street and the Bolshevik Revolution*. West Hoathly: Clairview.

Sutton, Anthony C. 2016 [1976]. *Wall Street and the Rise of Hitler*. West Hoathly: Clairview.

Swiss Policy Research. 2021. "The WEF and the Pandemic." *Swiss Policy Research*, October. https://swprs.org/the-wef-and-the-pandemic/

Trento, Joseph J. 2001. *The Secret History of the CIA*. New York: Basic Books.

Trotsky, Leon. 1977 [1938]. *The Transitional Program for Socialist Revolution*. New York: Pathfinder.

Tunander, Ola. 2016. "Dual State: The Case of Sweden." In: Eric Wilson (ed.), *The Dual State: Parapolitics, Carl Schmitt, and the National Security Complex*, 171-192. Abingdon: Routledge.

Valentine, Douglas. 2017. *The CIA as Organized Crime. How Illegal Operations Corrupt America and the World*. Atlanta, Ga: Clarity Press.

Wiliford. Henry. 2008. *The Mighty Wurlitzer. How the CIA Played America*. Cambridge, Mass. and London: Harvard University Press.

Williams, William Appleman. 1992. *A William Appleman Williams Reader*, ed. Henry W. Berger. Chicago: Ivan R. Dee.

Wood, Patrick. 2018. *Technocracy: The Hard Road to World Order*. Mesa, AZ: Coherent Publishing.

Wood, Patrick. 2019. “Day 7: China Is A Technocracy.” *Technocracy News & Trends*. https://www.technocracy.news/day-7-china-is-a-technocracy/.

Woodworth, Elizabeth and David Ray Griffin. 2022. “The ‘Best Evidence’ contradicting the Official Position on 9/11: Excerpts from *9/11 Unmasked: An International Review Panel Investigation*.” *Propaganda in Focus*, 21 May. https://propagandainfocus.com/the-best-evidence-contradicting-the-official-position-on-9-11-excerpts-from-9-11-unmasked-an-international-review-panel-investigation/

Yeadon, Glen and John Hawkins. 2008. *The Nazi Hydra in America. Suppressed History of a Century*. Joshua Tree, Calif: Progressive Press.

[1] Zum Beispiel präsentieren die zensierten Dokumentarfilme „7/7 Ripple Effect“, „The Boston Unbombing“, und „Manchester: The Night of the Bang“ umfangreiches Beweismaterial, das die offiziellen Darstellungen der Bombenanschläge vom 7. Juli 2005 in London, beim Boston-Marathon 2013 und des Vorfalls in der Manchester Arena vom Mai 2017 in Frage stellt. Jeder, der diese Dokumentationen mit Klischees wie „gefährliche Verschwörungstheorie“ abtut, ohne sich ehrlich mit den Beweisen auseinanderzusetzen, die sie ans Licht bringen, ist entweder zu sehr kopfgewaschen, um klar zu denken, oder Teil der Propagandakampagne, die kritische Diskussionen und Dialoge zensieren oder unterbinden soll.

David A. Hughes *hat in Germanistik und Internationalen Beziehungen promoviert und hält Vorlesungen in Bereichen wie Sicherheitsstudien, Theorie der Internationalen Beziehungen, Analyse der Außenpolitik, Globalisierung und US-Exzeptionalismus. Seine Forschungsschwerpunkte sind psychologische Kriegsführung, „9/11“, „COVID-19“, der tiefe Staat, Geheimdienstkriminalität, Technokratie, wiederauflebender Totalitarismus und die Klassenbeziehungen hinter psychologischen Operationen. Eine Auswahl seiner Arbeiten ist auf Academia.edu zu finden. David ist Associate Researcher bei der „Working Group on Propaganda and the 9/11 Global ‚War on Terror’“*

QUELLE: WALL STREET, THE NAZIS, AND THE CRIMES OF THE DEEP STATE

ÜBERSETZUNG: AXEL



Führender Impfstoffwissenschaftler: Covid-Impfstoffe töten einen von 800 über 60-Jährigen und muss sofort vom Markt genommen werden

05/08/2022